

Clubnachrichten 1 – 2016

Sektion Bern
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



ZIELE ERREICHEN MIT DER RICHTIGEN AUSRÜSTUNG



Bergsport ist eine lebenslange Leidenschaft.

Alles, was Sie brauchen, finden Sie bei Bächli Bergsport:
Die grösste Auswahl von Bergsportartikeln in der Schweiz,
sportliche Beratung, wegweisenden Service und faire Preise.

STANDORTE

Basel
Bern
Chur
Kriens
Lausanne
Pfäffikon
St. Gallen
Thun
Volketswil
Zürich

ONLINESHOP

www.baechli-bergsport.ch



B'Ä'CHLI
BERGSPORT



Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Sektionsnachrichten**
- 5 Einladung zur Sektionsversammlung
- 6 Protokoll der Hauptversammlung
- 9 Jubilarenehrung
- 10 Stabsübergaben
- 13 Jahresberichte 2015
- 26 In Kürze: Umbau Clublokal, Delegation AV
- 26 Nachruf Erich Gyger
- 27 Veranstaltungskalender
- 28 Aus den Bereichen**
- 29 Mitglieder – Mutationen
- 30 Neuer Finanzverantwortlicher
- 31 Klausurtagung zum Thema Tourenwesen
- 32 Jahresschlussfeier der Veteranen
- 34 Veteranen – Programm
- 36 Exkursion Fotogruppe
- 37 In Kürze: Erbstücke für die JO, Holz für die Niderhornhütte
- 38 Über den Zaun**
- 39 Jahresbericht AACB
- 41 In Kürze: Lesung Bergfieber, neue Kundenkarte Gobag, Biwak #15
- 42 Tourenberichte**
- 43 Bergwanderwoche vom Haslital in die Innerschweiz
- 45 Neujahrstour auf den Ammertenspitz
- 46 Abschlusstour der Seniorinnen und Senioren
- 46 Impressum

Unsere Seilschaft



**Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden,
Liebe Freunde der SAC Sektion Bern**

Die Vorsätze sind gefasst

Der Jahresanfang ist die Zeit der guten Vorsätze. An der Klausurtagung im November hat sich der Vorstand intensiv mit unserem Tourenangebot befasst (s. S. 31). Unser Vorsatz: Wir wollen künftig weniger ausgebuchte Touren und damit weniger enttäuschte Mitglieder. Ihr könnt uns dabei kräftig unterstützen, indem ihr auch Alternativen zu euren Lieblingstouren bucht. Denn auch abseits der bekannten Wege finden sich viele Trouvaillen. Wer von uns hat schon alle unsere Hütten besucht? Das wäre doch ein Vorsatz, der euch tolle Touren beschert und unseren Hütten noch mehr Übernachtungen (s. S. 17).

In der ersten Ausgabe des Jahres werden traditionell die Jahresberichte der Sektion, ihrer Bereiche und Interessengruppen veröffentlicht. Die Lektüre mag auf den ersten Anhub etwas trocken erscheinen. Aber in diesen Berichten wird das Mass der ehrenamtlich erbrachten Leistungen aller Funktionäre der Sektion spürbar. Besten Dank an dieser Stelle allen Beteiligten für ihren Einsatz für die Sektion und deren Mitglieder. Der Ausblick auf das neue Jahr bringt im Sommer die langersehnte Renovation unseres Clublokals. Der in die Jahre gekommene Raum und die Nebenräume werden im Spätsommer in neuem Glanz den aktiven Nutzern zurückgegeben. Wir freuen uns auf zahlreiche Zusammenkünfte in einer freundlichen und aufgeräumten Umgebung. Infos zu den geplanten Massnahmen wird der Hüttenverwalter, Jürg Haeberli, anlässlich der Sektionsversammlung am 2. März geben (s. a. S. 26). Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen einen unfallfreien und schneereichen Winter. Möge Petrus den Skitürelern gnädig sein.

Bergsportliche Grüsse
Sarah Galatioto

Titelbild: Alpensneehühner auf dem Burgfeldstand in der Nähe des Niederhorns. Die Hühner tauschen im Herbst ihr braunes gegen ein schneeweisses Federkleid aus. Foto: Adrian Schmid, www.adrianart.net

Sektionsnachrichten



Tourenleiter Tino Döring gräbt sich eine Schlafhöhle. Winterbiwak auf der Engstligenalp, Bild: Barbara Graber

Sektionsversammlung

Einladung

Mittwoch, 2. März 2016, Restaurant
Schmiedstube, 1. OG, Schmiedenplatz 5, Bern

Orientierung für Neumitglieder

18.30 Uhr

Orientierung über die Sektion Bern und deren Aktivitäten

Sektionsversammlung

19.30 Uhr

I. Geschäftlicher Teil

Traktanden

- 1 Begrüssung und Mitteilungen
- 2 Wahl von Stimmzählern
- 3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 2. September 2015
- 4 Protokoll der Hauptversammlung vom 2. Dezember 2015
- 5 Mutationen: Kenntnisnahme
- 6 Jahresberichte
- 7 Redaktionelle Korrektur der Statuten
- 8 Vertretung AV vom 11. Juni 2016 in Olten
- 9 Mitteilungen aus den Ressorts
- 10 Verschiedenes

20.30 Uhr

II. Der Lawinenhund

Reinhard Böni, Bergführer

Sich als Bergretter einen jungen Hund anzuschaffen, mit dem Ziel, ihn zum Lawinenhund auszubilden, bedeutet, viel Zeit und Aufwand in ein tolles Thema zu investieren. Aber erst, wenn der Hund und sein Führer eine anspruchsvolle Grundausbildung durchlaufen haben, ist das Team einsatzfähig. Der Lawinenhundeführer und sein Tier müssen aber auch nach den Grundkursen jeden Winter regelmässige Trainings und periodische Weiterbildungskurse absolvieren, um für den Ernstfall gut gerüstet zu sein.

Reinhard Böni, staatlich geprüfter Polizei- Ski- und -Bergführer, war 35 Jahre Gebirgsspezialist bei der KAPO Bern und ist seit 34 Jahren Lawinenhundeführer SAC/ARS. Reinhard ist bestens prädestiniert, uns einen Einblick in die Ausbildung und den Einsatz von Lawinenhunden zu vermitteln. Trotz moderner Technik sind Lawinenhunde und ihre Führer in der Lawinenrettung unverzichtbar.



Das Training findet nicht nur bei strahlendem Sonnenschein statt.



Der Hund – im Einsatz für die Verschütteten unverzichtbar.



SCHMIEDSTUBE

Zunftrestaurant & Tagungsort

In der Schmiedstube trifft man sich gern zu Speis und Trank. Das Angebot ist vielfältig, zünftig und preiswert.

Schmiedenplatz 5, 3011 Bern
Tel: 031 311 34 61
www.schmiedstube.com
info@schmiedstube.com

Hauptversammlung

Protokoll

*Mittwoch, 2. Dezember 2015, 18.00 Uhr,
Naturhistorisches Museum, Bernastrasse 15, Bern*

Vorsitz: Sarah Galatioto

Präsenz gemäss Liste: 97 Clubmitglieder

Entschuldigte Mitglieder:

Ivo Amrein, Verena Amrein-Zürcher, Urs Bühler, Susanne Bürgi, Lisbeth Gnädinger, Ruedi Krebs-Visioli, Emanuel Krebs-Visioli, Rafael Krebs-Visioli, Richard Kunz, Rita Mohler, Petra Pfisterer, Sabine Schoch Lotfi, Willi Schoepke, Hanspeter Staub, Ruth Staub, Erhard Wyniger

Orientierung der Neumitglieder

Die Präsidentin begrüsst die Neumitglieder zu dieser Orientierung, und Marcel Schafer, Mitgliederverwalter der Sektion, verteilt die Abzeichen.

Ziel der heutigen Veranstaltung wird es sein, eine Rundtour durch die Sektion Bern zu machen – übrigens die viertgrösste Sektion des SAC –, sie vorzustellen und den Neumitgliedern näherzubringen. Sie zählt heute an die 6000 Mitglieder, davon sind 42% Frauen, und ist somit alles andere als ein Männerclub.

Yves Reidy, Stellvertreter der Tourenchefin Petra Sieghart, stellt als erstes das Tourenwesen, das Herzstück der Sektion, vor. Das Tourenangebot ist breit und gross. Im Speziellen stellt Yves die Ausbildungsmodule Schritt-für-Schritt vor, welche in verschiedene Stufen (Erlernen – Festigen – Anwenden), Disziplinen (Hochtouren, Klettern, Skitechnik, Orientierung) und Jahreszeiten eingeteilt sind. Seine Präsentation schliesst mit nützlichen Informationen zum Anmeldeprozedere für Touren und Kurse. Er weist auch noch auf die Touren für Kurzsentschlossene hin.

Er schliesst seine Ausführungen mit den Bemerkungen, dass die verbindliche Anmeldung für den Anlass, nicht für Gipfel, ist und dass Abmeldung Ehrensache ist. Vorausgesetzt werden Kenntnisse über das mitgeführte Material, und im Winter obligatorisch mit im Rucksack sind das LVS, die Schaufel und die Sonde. Wichtig ist auch bei jeder Tour die Selbsteinschätzung, welche eventuell auch noch mit dem Tourenleiter besprochen werden kann.

Dann folgt die Präsentation des Hüttenwesens mit Jürg Haeberli. Ziel seiner Präsentation ist es, die Hütten so «schmackhaft» wie möglich zu machen, damit sie von den neuen Mitgliedern möglichst bald alle besucht werden.

Es sind dies die fünf Clubhütten (Gauli-, Gspaltenhorn-, Hollandia-, Windegg-, Trifthütte), das sektionseigene Chalet Teufi – das Generationenhaus – und die dazu gemietete Niderhornhütte für die Zurück-zur-Natur-Liebhaber und die JO-Rinderalphütte. Die fünf Club-eigenen Hütten sind bewartet, die anderen drei sind unbewartet. Es folgt eine kurze Vorstellung der Hütten. Drei Clubhütten sind nun renoviert, zwei sind noch pendent (Gauli- und Windegghütte).

Zum Schluss erwähnt Jürg noch das Clublokal an der Brunnengasse 36, wo es Platz für rund 60 Personen hat, und das gemie-

tet werden kann. Eine Sitzungsinfrastruktur (Beamer, Garderobe und WC) ist vorhanden. Dort befindet sich übrigens auch die Karten- und Führerbibliothek, der Schlüssel dazu ist in der Schmidstube deponiert.

Dann folgt die Präsentation der Hüttenwerker. Diese werden heute vorgestellt durch Peter Eichholzer, den neuen Hüttenwerker-Koordinator. Die Hüttenwerker sind eine lose Interessengruppe, welche bei Reparaturen, Umbauten, Renovationen und Wegverbesserungen usw. mithelfen. Es braucht keine zusätzliche Mitgliedschaft, Peter braucht lediglich die Kontaktadresse, damit die Arbeit der Werker koordiniert werden kann.

Philipp Mattle stellt nun die Umweltkommission (UKo) vor, welche Natur- und Umwelt-Themen aufnimmt, die vom Zentralverband, aus den Kommissionen, vom Vorstand oder von den Mitgliedern eingebracht werden, und diese bearbeitet. Sie tritt beratend auf und lanciert eigene Aktivitäten. So gab es in den letzten Jahren zum Beispiel Aufräum-Aktionen, eine Brutvogelkartierung in den Alpen und eine Aktion zur Sensibilisierung der Hüttenbesucher zur Abfallproblematik in den Bergen. Zur Zeit ist ein CO₂-freundliches Kochbuch in Arbeit. Momentan sind es neun Mitglieder, weitere aktive Mitglieder sind herzlich willkommen. Marcel Schafer, der Mitgliederverwalter, ergreift das Wort und weist darauf hin, dass es sehr nützlich ist, Änderungen der persönlichen Mitgliederdaten auf www.sac-cas.ch gleich selber zu machen. So kann dem Verwalter viel Arbeit und Zeit erspart werden. Weiter werden die Aktivitäten für Junge und Kinder vorgestellt (JO für die 14–22-Jährigen, FaBe für die 7–12-Jährigen und KiBe für die 10–14-Jährigen).

Ebenfalls gibt es die Veteranen, (die Gruppe der 70–100-Jährigen, welche in Gängige (Bergtüreler) und in Bären (Wanderer) unterteilt sind. Zwei weitere Interessengruppen sind die Fotogruppe und die Hütten Sänger.

Zu erwähnen sind die Publikationsorgane der Sektion: die Clubnachrichten, das Jahresprogramm und der Internet-Auftritt der Sektion. Auf sac-bern.ch und Facebook wird laufend informiert. Der Club lebt von Freiwilligen, und es macht Spass, dabei zu sein, deshalb die Aufforderung von Sarah, mitzumachen und sich, je nach Lust und Neigung, der einen oder anderen Gruppe anzuschliessen.

Mit einem kräftigen Applaus werden die Neumitglieder willkommen geheissen. Dieser erste Teil endet um 18.45 Uhr und die Neumitglieder sind herzlich eingeladen, am Jahresapéro und an der anschliessenden Hauptversammlung teilzunehmen.

Apéro für Neumitglieder und Teilnehmer an der HV

Im Untergeschoss des Naturhistorischen Museums, dort, wo der Planggenstock-Schatz ruht, hat die Burgergemeinde wieder einen köstlichen Apéro aufgetischt. Es duftet schon wunderbar durch die Gänge. Viele Mitglieder treffen sich hier zum alljährlichen Apéro und lassen es sich schmecken.

I. Geschäftlicher Teil

1 Begrüssung und Mitteilungen

Unsere Präsidentin, Sarah Galatioto, begrüsst die grosse Anzahl der anwesenden Clubmitglieder und eröffnet die diesjährige HV.

Was haben wir alles gemacht im vergangenen Jahr? Für unser historisches Gedächtnis haben wir ein neues Zuhause gesucht, wo es betreut wird, und wir haben es gefunden. Die Archive der Sektion Bern werden in die Bürgerbibliothek überführt. 2015 sind intensive Baujahre zu Ende gegangen. Es waren grosse bauliche, meteorologische und logistische Herausforderungen, jedoch können wir nun stolz sein auf die umgebauten Gspaltenhorn- und Hollandiahütte.

In diesem Kontext weist Sarah auf den Beruf der Hüttenwarte hin, dieser Beruf ist sich momentan sehr am Verändern. Hüttenwarte, ja, sie warten oft auf die Gäste, aber sie wirten und bewirten auch, und das ist eine grosse Kunst, und Sarah dankt unseren Hüttenwarten für die grossartige Arbeit, die diese unter zum Teil schwierigen Bedingungen leisten.

Was bringt uns die Zukunft? Das Freizeitverhalten verändert sich, Trendsportarten tauchen auf, das In-die-Berge-Gehen erlebt einen regelrechten Boom. Der Vorstand der Sektion hatte im November eine Klausurtagung, um sich mit diesen Veränderungen auseinanderzusetzen und geeignete Massnahmen ins Auge zu fassen.

Als nächstes Bauprojekt wird 2016 das Clublokal sanft renoviert. Momentan werden die Bedürfnisse abgeklärt und es wird laufend über die Entwicklungen informiert. Sofern alles nach Plan läuft, sollten wir heute in zwölf Monaten ein neues Clublokal haben. Z'Bärg gha steht jedoch immer im Zentrum der Sektionsaktivitäten: Alle Mitglieder haben das neue, reichhaltige Tourenprogramm erhalten, welches über 600 Touren beinhaltet, es ist ein breites, grosses und gutes Angebot, in allen Schwierigkeitsgraden, mit vielen neuen und unbekannteren Touren.

Nun begrüsst Sarah die Hüttensänger und heisst auch speziell Nicolas Hojac, Mitglied des SAC-Expeditionsteams, unseren Redner, willkommen.

2 Liedervortrag der Gruppe Hüttensingen

Nun stimmen die Hüttensänger und Hüttensängerinnen die ersten Lieder an: D'Bärnertracht – Dr Trueberbueb und D'Flüehdole. Der Einladung – speziell beim Truebbuben mitzusingen – wird gefolgt, und die Lieder erklingen gehaltvoll und schön durch den Saal.

3 Ehrung der Ältesten

Sarah weist darauf hin, dass das älteste weibliche Clubmitglied 2015 Ruth Forel ist. Sie ist 102-jährig und seit 84 Jahren beim SAC. Ruth Forel ist gleichzeitig auch das Mitglied mit den meisten Mitgliederjahren. Das älteste anwesende weibliche Clubmitglied ist Greti Schoepke, und sie wird mit einem Blumenstraus und einem grossen Applaus geehrt. Als ältestes anwesendes männliches Clubmitglied wird Fritz Seiler mit Jahrgang 1924 geehrt. Er ist immer noch aktiver Hüttensänger und stellt somit unter Beweis, wie gesund der Bergsport und das Singen sind. Auch er wird beschenkt und ihm wird applaudiert.

4 Gedenken an die im Jahre 2015 verstorbenen Mitglieder

Wir erheben uns im stillen Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder in diesem Jahr. Anschliessend an die Gedenkminute lassen die Hüttensänger Dona nobis pacem erklingen.

II. Statuarischer Teil

1 Wahl von Stimmzählenden

Folgende Mitglieder werden als heutige Stimmzählende vorgeschlagen:

Ueli Seemann, Yves Reidy, Hans Friedrich. Sie werden dankend und mit Applaus gewählt.

2 Verabschiedung Budget 2016

Markus Jaun stellt das Budget 2016 vor (cf. CN 4/2015, Seiten 18–19). Die Mitgliederbeiträge werden 2016 wieder auf normalem Niveau sein. Das Tourenwesen hat aufgrund intensiver Aus- und Weiterbildung leicht höhere Kosten.

Der Gewinn aus den Hütten fällt relativ bescheiden aus, erfreulich ist jedoch der deutliche Mehrertrag vom Chalet Teufi.

Das Vermögen wird leicht ansteigen, ebenfalls der Hüttenfonds. Das Fazit von Markus Jaun: Die Liquidität ist gut, die Vermögensanlage ebenfalls.

Da keine Fragen aus dem Publikum kommen, wird gleich die Abstimmung durchgeführt. Dem Antrag des Vorstandes, das vorgestellte Budget 2016 anzunehmen, wird einstimmig Folge geleistet. Ein grosser Dank und ein kräftiger Applaus gehen an Markus Jaun. Sarah dankt ebenfalls den Revisoren für ihre Arbeit.

3 Verabschiedung Kommissions- und Vorstandsmitglieder

Sarah präsentiert die JO- und Tourenleiter, welche auf Ende Jahr demissioniert haben. Als JO-Leiter sind dies: Christian Pfammatter, Christian Wirz, Kasper Heinz, Andreas Leibundgut, als Tourenleiter sind es Gabriele Kriegesmann (TL Alpinwandern seit 2001), Fränzi Arni (Wanderleiterin seit 2007), Pius Gauch (Tourenleiter Sommer seit 1983) und Linus Zimmermann (Wanderleiter seit 1996). Ihr Wirken wird ganz herzlich verdankt! Weiter werden die Bergführer Ueli Mosimann, Ausbilder und Tourenleiter seit 1970, und Jürg Meyer, FaBe-Chef seit 2009, verabschiedet. Als neue Chefin FaBe können wir Celina Schlapbach begrüßen.

Im Hüttenwesen gibt es folgende Rücktritte: Claudia Dähler, als Hüttenchefin Gspaltenhornhütte seit 2012 und Peter Heiniger, Hüttenchef Gaulihütte seit 2009. Ebenfalls gehen wird Susanne Brand, die Hüttenwartin der Gaulihütte seit 2007. Ihnen allen ein grosses Dankeschön für die grossartige Arbeit.

Als neue Hüttenwarte der Gaulihütte werden ab 2016 Fränzi Vontobel und Teddy Zumstein tätig sein. Als Unterstützung des Hüttenchefs der Rindere wird neu Oliver Frey mithelfen.

Neu helfen in der Tourenkommission mit: Basho Kaminsky als Koordinator Jahresprogramm und David Rüetschi als Sekretär Tourenwesen.

4 Wahlen von Kommissionsmitgliedern

Roland Frutiger, Bergführer, wird neu als Hüttenchef der Gaulihütte und Markus Keusen, Altpräsident, als Hüttenchef Gspaltenhornhütte gewählt. Diese neuen Kommissionsmitglieder werden einstimmig und mit Applaus gewählt! Die Wahl wird von Sarah bestätigt.

5 Wahlen Vorstand

Der Vorstand stellt sich gesamthaft zur Wiederwahl. Er wird einstimmig und mit Applaus gewählt.

6 Wiederwahl Präsidentin

Die Präsidentin Sarah Galatioto wird mit grossem Applaus wiedergewählt.

Urs übergibt Sarah ein Geschenk mit Symbolcharakter. Es ist ein Ruhekissen mit Bild von ihr und ihrem Hund Inook.

Sarah bedankt sich bei Urs und allen Mitgliedern und freut sich auf das nächste Sektionsjahr, es wird wieder Sonnenschein und Regen geben, gute Zeiten und harte Momente. Z'Bärg gah wird auch 2016 im Zentrum der Sektion stehen.

7 Bestätigung und Wahl Rechnungsrevisoren

Stefan Schegg und Adrian Wyssen stellen sich zur Wiederwahl in ihrem Amt als Revisoren und sie werden einstimmig und mit Applaus gewählt. Sarah bestätigt die Wahl.

8 Ehrung des Ehrenmitglieds des SAC-CAS, Toni Labhart

Toni Labhart wurde letzten Sommer in Brig vom ZV zum Ehrenmitglied vom SAC-CAS gewählt. Sarah überreicht ihm nun ein kleines Präsent und Toni richtet ein paar Worte an die Mitglieder. Diese Ehrenmitgliedschaft, ist das nicht schon Schnee von gestern? Er fühlt sich auf jeden Fall geehrt, dass auch an der HV an ihn gedacht wird. Er erinnert, dass die Wahl zum Ehrenmitglied des SAC-CAS schwierig und hürdevoll ist. Es kam dann aber gut und er freut sich über die Würdigung des alpinen Lebenswerks. Es sei jedoch auch ein deutliches Zeichen, dass er nun alt sei, meint er, und es erfülle ihn mit Stolz, auf Augenhöhe zu sein mit den grossen Pionieren der Berge. Er stelle sich einen kleinen SAC-Olymp vor, so etwas zwischen Himmel und Hölle, da könne man dann philosophieren, zum Beispiel mit dem Wymper, den Generälen Dufour und Guisan und vielen anderen illustren SAClern. Toni fragt sich, ob er das wirklich verdient habe und er nimmt diese Würdigung stellvertretend für viele Menschen an, die sich für die Berge einsetzen und sich wie er unermüdlich um die Bergwelt bemühen. Er dankt der Sektion, seinen Kollegen bei der Arbeit und seiner Familie.

9 Verschiedenes

Emil Brüngger informiert, dass das Chalet Teufi an zwei Wochenenden für Sektionsmitglieder offen steht, einmal am Wochenende des 16.–17. Januars und einmal am 13.–14. Februar 2016.

Sarah Galatioto gibt bekannt, dass der Vorstand auf Anfang 2017 einen neuen Vizepräsidenten bzw. eine neue Vizepräsidentin sucht.

III. Hoch hinaus in die Welt der Berge

Das Expeditionsteam – Talentförderung im modernen Bergsteigen

Nun tritt das Berner Nachwuchstalents und ehemalige Mitglied der JO Bern, Nicolas Hojac, ans Rednerpult. Er lässt uns hinter die Kulissen des SAC-Expeditionsteams blicken und wird von seinen Abenteuern in den Alpen erzählen.

Der 23-jährige Sportler aus Niederscherli studiert momentan Maschinenbau in Burgdorf, d.h., wenn er grad nicht irgendwo in den Bergen ist, sei es am Eiger oder sonstwo in einer steilen Wand. Sportlich angefangen hat er mit Eishockey, eine gute Schule für das Leben, meint er, man müsse so einiges einstecken, auf die Zähne beißen, aber auch austeilern können.

Während eines Welschlandaufenthaltes hat er die Liebe zu den Bergen entdeckt und stand mit 14 Jahren auf seinem ersten 4000-er, dem Lagginhorn. Mit 15 kam er dann in die JO und besuchte die ersten Hochtourenlager, er war einer der Jüngsten und schon bald kletterte er in der Halle 7a-Routen, bald schon 8a. Mit 18 Jahren war er das erste Mal in der Eigernordwand, zur grossen Sorge seiner Mutter. Bald schon folgen die Matterhorn-Nordwand und die Nordwand der Grandes Jorasses.

Die Eigernordwand ist sein Schicksalsberg – aber auch sein Erfolgsberg – vor drei Wochen war er das letzte Mal dort mit Ueli Steck und ihnen gelang der Speedrekord als Team, was sich für Nicolas irgendwie komisch anfühlt. Er sei, sagt er, nicht unbedingt der Typ für Speedbegehungen, denen er eigentlich kritisch gegenüberstehe. Aber das Erlebnis sei auf jeden Fall toll gewesen. Beim Einstieg habe Ueli noch gemeint, man solle sich beeilen – er habe dann eine Sitzung um 18.00 Uhr, und 3 Std. 46 Min. später seien sie auf dem Gipfel gestanden.

Nicolas beginnt dann vom Selektionsverfahren für das SAC-Expeditionsteam 2013 zu erzählen, Bruno Hasler habe ihm beim Trainieren zugeschaut und gemeint, er solle sich doch melden. Wir sehen einen Filmausschnitt über das Selektionsverfahren, die Leistungstests im Berner Oberland und können ein bisschen erahnen, was für Strapazen in diesem Ausscheidungsverfahren auf sich genommen werden mussten. Am Schluss sind es fünf Jungs, welche von einem Guide begleitet das SAC-Expeditionsteam sein werden.

Nicolas gibt uns Einblick in die Ausbildung im Sportklettern, zeigt uns weitere Filmausschnitte über Leistungstests und Workshops zu Sponsoring und Marketing. Wir sehen die Jungs leiden beim Rissklettern und Spass haben in der Winterausbildung beim Torfklettern anstatt Eisklettern. Im Zentrum der Ausbildung steht natürlich die Expedition, welche 2016 stattfinden wird. Das Ziel wird lange gesucht. Soll es nach Indien oder Nepal gehen? Oder wieder nach Südamerika? Schliesslich einigt sich das Team auf China. Es soll ins Tien-Shan-Gebirge gehen – auf den Xuelian-Feng-Gipfel, auf ca. 7000 m. Es ist ein noch unbestiegener Gipfel, auf den sich das 5-köpfige Team nun mit seinem Guide vorbereitet. Das Schweizer Fernsehen begleitet das Team und weitere zwei Folgen werden am 28. und 30. Dezember 2015 ausgestrahlt. In einem Jahr wird es dann neue Sendungen geben über die Expedition.

Die Expedition ist teuer und das Team ist auf der Suche nach Sponsoren: Es hat schon namhafte Sponsoren an Bord, wie die Bank Notenstein und Salewa. Das SAC-Expeditionsteam verkauft zudem einen Kalender 2016 für CHF 40.– mit garantiert tollen Bergbildern!

Urs Stettler bedankt sich ganz herzlich bei Nicolas Hojac für diese eindrücklichen Schilderungen und Bilder aus der Ausbildungszeit des Expeditionsteams. Es ist toll, dass der SAC so junge Talente unterstützt. Und wer glaubt, die Jugend sei verweichlicht, der wurde heute Abend eines anderen belehrt.

Wir wünschen Nicolas Hojac und dem ganzen Expeditionsteam schon jetzt alles Gute und viel Glück für die Reise nach China und freuen uns auf spannende Geschichten über die Erstbesteigung des Xuelian Feng.

Judith Trachsel Oberleitner, Protokollführerin

Jubilarenehrung

Ein Bund fürs Leben

Am 22. Januar trafen sich die diesjährigen Jubilare und die Ältesten zur Feier in der Schmiedstube.



Elsbeth Köng, Jahrgang 1921, Mitglied seit 1945, und Valentin Tobler, Jahrgang 1919, Mitglied seit 1942, werden als älteste Anwesende geehrt.

Einmal eingetreten, bleiben viele Mitglieder ihr Leben lang dem SAC treu. Freundschaften entstehen auf gemeinsamen Touren in der JO oder später bei den Aktiven, werden vertieft bei Speis, Trank und Gesang in einer Hütte und ein Leben lang gepflegt. Das «Weisch no...» ersetzt irgendwann die Erlebnisse, welche der körperliche Zustand nicht mehr zulässt.

Die Treue zum SAC und zur Sektion wird jährlich anlässlich der Jubilarenehrung gewürdigt (Jubilare 2016 s. CN 4-2015, S. 16ff). Die Zeremonie der Urkundenübergabe durch die Präsidentin, der feierliche Rahmen mit Musik und gemeinsamem Hüttennacht zeigt die Wertschätzung, welche der Vorstand den treuen Mitgliedern entgegenbringt.

Es geht traditionell zu und her. Das Jodelduo Fritz Moser und Klaus Wäfler singt von *Äpli, Bärge, Blüemli* und *Friede*, dann aber auch etwas handfester von *hübsche Meiteli* und ihren Verehrern. Sarah und Ernst örgelen *Dr Ätti isch im Schuss*, was durchaus das Thema des Abends sein könnte. Gemeinsam wird das Lied *Bärnbiet* gesungen, und beim Refrain *Bärnbiet, Bärnbiet, du my liebi Heimat, schöner, schöner cha's ja niene sy...*, ist der Saal sich für einen kurzen Moment einig, dass das sogar stimmt.

Wer dem SAC beitrifft, erhält das silbrige Abzeichen, heute würde man wohl Pin sagen, und darf das 25 Jahre stolz durch die Berge tragen. Nach 25 Jahren Mitgliedschaft folgt die erste Einladung zu einer Jubilarenfeier und man erhält ein neues Abzeichen mit goldenem Rand. Danach gilt es diese Auszeichnung für weitere 15 Jahre anzupinnen und die nächste Einladung 40 Jahre nach dem Eintritt abzuwarten. Da treten die Jubilare in den Olymp der Vereinstreue und dürfen sich fortan das goldene SAC-Abzeichen anstecken. Weiter werden 50, 60, 65 und 70 Jahre Mitgliedschaft gefeiert sowie die ältesten Clubmitglieder geehrt.

*Einmal eingetreten, bleiben viele Mitglieder
ihr Leben lang dem SAC treu.*

Wir sind stolz auf unsere treuen Mitglieder, freuen uns ab den rüstigen Senioren und danken allen Jubilaren herzlich für ihre Dienste, welche sie unserer Sektion über so lange Zeit erbracht haben und immer noch erbringen. Danke auch für die traditionellen Spenden, diesmal zugunsten der Sanierung der Wasserleitung zur Gaulihütte und des Chalet Teufi, welches einen freundlicheren Eingangsbereich erhält.

Barbara Graber, Kommunikation


BOLZ GARTENBAU
*naturnähe
Gärten*



PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT

Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen
M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58
www.bolz-gartenbau.ch

Stabübergaben

Hüttenchefs

Verabschiedung Peter Heiniger, Hüttenchef Gaulihütte

Sieben Jahre Hüttenchef. Das heisst unzählige lange und anstrengende Auf- und Abstiege zur abgelegenen Gaulihütte. Das bringt zwar Fitness, bedeutet aber auch viel Zeitaufwand und braucht Durchhaltewillen. Peter hat diese Zeit aufgewendet und war für die Gaulihütte ein engagierter, umsichtiger Hüttenchef, der sich den vielen spezifischen Problemen mit viel Sachwissen und Ausdauer annahm. Als Hüttenchef wird man zum polyvalenten Fachmann, der viel Wissen über Themen wie Energiegewinnung, Entsorgung, Bau und Betriebs-, aber auch Menschenführung haben muss. Peter hat als Hüttenchef unzählige Bau- und Infrastrukturvorhaben initiiert und begleitet. Stichworte dazu sind: Erneuerungen der Energie- und Wasserversorgung, Umbau der Küche, Verlegung des Hüttenwegs, Heizung, Isolationen, Fassadenarbeiten... Diese Liste könnte noch lange fortgesetzt werden. Als letztes grösseres Projekt hat Peter erreicht, dass die Bäuert Grund aus Innertkirchen Land, auf dem die Gaulihütte teilweise steht, der Sektion Bern kostenlos überlässt. Peter hat sich entschlossen, auf Ende 2015 als Hüttenchef zurückzutreten. Die Sektion Bern verliert mit ihm einen fachkundigen und zuverlässigen Hüttenchef. Wir danken ihm herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz zugunsten der Gaulihütte und der Sektion Bern, wünschen ihm gute Gesundheit und noch viele schöne Bergerlebnisse.

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

Neuer Hüttenchef Gaulihütte



Roland Frutiger,
neuer Hüttenchef der
Gaulihütte.

Ich freue mich, in den nächsten Jahren als Hüttenchef mithelfen zu können, die Gaulihütte der SAC-Sektion Bern auf Kurs zu halten. Damit meine ich, zusammen mit den Hüttenwarten und der Hüttenkommission dafür zu sorgen, dass die Berner-Hütte in meiner Haslitaler-Heimat für Bergsteiger attraktiv und bei jedem Besuch zu einem Erlebnis wird. Ich versichere euch, mich für die Hütte im Gauli einzusetzen, wie es die meine wäre.

Ich bin in Meiringen zuhause, wo ich während den letzten 35 Jahren als Bergführer und Leiter der Schweizer Skischule tätig war. In der SAC-Sektion Oberhasli war ich vier Jahre JO-Leiter und von 2003–2014 während elf Jahren Sektionspräsident. Seit dem 1.1.2015 wirke ich nun als Gemeindepräsident von Meiringen.

Die Gaulihütte, die einmalige Bergwelt drum herum kenne ich von unzähligen Touren mit meinen Gästen sowohl mit Ski im Frühling wie auch zu Fuss im Sommer. Ich durfte auf fast allen Kontinenten dieser Erde Bergtouren machen, aber immer freute ich mich heimzukommen in meine Heimatberge. Das Oberhasli ist eine der schönsten Bergregionen dieser Welt. Das haben die Mitglieder der SAC-Sektion Bern mit dem Bau der Windegg- und

Trifthütte sowie der Übernahme der Gaulihütte allerdings schon im vorletzten Jahrhundert bemerkt. Es ist doch so: Die Oberhasler haben den Bernern die besten Hüttenplätze zur Verfügung gestellt, und die Berner haben den Oberhaslern die schönsten Hütten darauf gebaut.

Ich freue mich auf ein Zusammentreffen in der Gaulihütte.

Roli Frutiger, Hüttenchef Gaulihütte

Verabschiedung Claudia Dähler, Hüttenchefin Gspaltenhornhütte

Claudia Dähler war seit 2012 Hüttenchefin. In dieser relativ kurzen Zeit ist in der Gspaltenhornhütte sehr viel gegangen. Da war mal der Wechsel der Hüttenwarte von Rosmarie und Christian Bleuer zu Katja und Thomas Heiniger. Da war aber vor allem die grosse Sanierung der Gspaltenhornhütte, die Claudia während ihrer gesamten Amtszeit stark beschäftigte. Claudia hat als Mitglied der Baukommission die Planung und Ausführung des Projekts eng begleitet. Dank ihrer Ausbildungen im Baubereich konnte sie in der Baukommission viele wertvolle Impulse und Praxishinweise geben. Claudia hat mit ihrem Engagement und Fachwissen viel dazu beigetragen, dass die Gspaltenhornhütte heute architektonisch und betriebstechnisch ein Bijou ist.

Claudia ist auf Ende 2015 als engagierte und kompetente Hüttenchefin zurückgetreten. Wir bedauern ihren Entscheid, hinterlässt sie doch eine Hütte, die noch viel Freude bereiten wird. Dafür danken wir ihr sehr. Wir hoffen natürlich, sie noch möglichst häufig als (Ehren-)Gast in der Gspaltenhornhütte begrüßen zu dürfen!

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

Neuer Hüttenchef Gspaltenhornhütte



Markus Keusen,
neuer Hüttenchef der
Gspaltenhornhütte.

An der Sektionsversammlung vom Dezember 2015 wurde ich, Markus Keusen, als neuer Hüttenchef der Gspaltenhornhütte gewählt.

Ich war bisher in verschiedenen Rollen in unseren SAC-Hütten tätig: Sieben Jahre zusammen mit meiner Partnerin als Hüttenwart im Grimselgebiet, wo wir einen Aus- und Umbau aus Hüttenwartssicht erleben durften. Später, zusätzlich zu meiner Aufgabe als Sektionspräsident, habe ich die Baukommission der Trifthütten

präsidiert und als vorläufig letzte Tätigkeit in diesem Bereich durfte ich den Aus- und Umbau der Gspaltenhornhütte als Präsident der Baukommission leiten.

Das Hüttenwesen war mir bereits zu meiner Zeit als Sektionspräsident immer ein wichtiges Anliegen. So setzte ich damals viel Zeit und Energie für die Erarbeitung einer ersten Hüttenstrategie ein. Allerdings musste ich damals immer das Ganze im Auge behalten. Nun darf ich mich voll und ganz unseren alpinen Unterkünften widmen.

Ich freue mich riesig, in Zukunft zusammen mit engagierten Hüttenwarten und einer kompetenten Hüttenkommission für das Wohl der Gspaltenhornhütte besorgt zu sein.

Markus Keusen, Hüttenchef Gspaltenhornhütte

Hüttenwarte Gauli

Verabschiedung Susanne Brand, Hüttenwartin Gaulihütte

2006 übernahm Susanne zusammen mit ihrem Partner Toni Kehrlí die Bewartung der Gaulihütte. Zwei Jahre führten sie erfolgreich die Gaulihütte, bis Toni jäh von einer Lawine aus dem Leben gerissen wurde. Trotz dieses Schicksalsschlags beschloss Susanne, im Gauli zu bleiben und die Hütte allein weiterzuführen. Dieser Entscheid war ein Glücksfall für die Sektion Bern. Susanne war eine engagierte, herzliche Hüttenwartin und Gastgeberin, die die abgelegene Hütte in einer grandiosen Naturlandschaft mit viel Herzblut führte. Sie liebt die Menschen und lebte auf, wenn die Hütte richtig voll war. Dann erzählte sie Geschichten vom Gauli-Weiblein, berichtete über die amerikanische Dakota-Maschine, die 1946 nahe bei der Hütte abstürzte, organisierte eine Theateraufführung vor der Hütte oder spielte Alphorn. Sie hat aber auch eine andere Seite. Sie schätzt die Ruhe, das einfache Leben und die Natur. Sie verfiel nicht in Schwermut, wenn bei Regenwetter die Hütte tagelang leer blieb und Nebel die schöne Sicht auf die Bergwelt verdeckte. Susanne ist initiativ und sprudelt vor Ideen. Sie hat sich immer sehr dafür eingesetzt, dass die Gaulihütte gut unterhalten wird und die nötigen Anschaffungen getätigt werden konnten. Unvergessen bleiben auch ihre Auftritte im Fernsehen «SRF bi de Lüt – Hüttengeschichten» 2013 und 2015. Sie machte beste Werbung für die Gaulihütte und die Tätigkeit der Hüttenwartin.

Susanne hat die Gaulihütte über Jahre geprägt. Es ist schwer, sich die Hütte ohne sie vorzustellen. Für die Sektion ist ihr Rücktritt auf Ende 2015 ein grosser Verlust. Dafür freuen sich die Kinder im Saanenland umso mehr. Susanne kehrt in ihren alten Beruf als Lehrerin und Kindergärtnerin zurück. Wir danken Susanne sehr für die gute Zeit, die sie uns und der Gaulihütte geschenkt hat, und wünschen ihr für die Zukunft viel Erfolg und Erfüllung.

Jürg Haerberli, Hüttenverwalter



Fränzi Vontobel und Teddy Zumstein, die neuen Hüttenwarte der Gaulihütte.

Neues Hüttenwartsteam in der Gaulihütte

Herzlich willkommen im Gauli! Diesen Satz werden wir ab dem 14. März 2016 wohl öfters aussprechen, denn wir freuen uns riesig auf die erste Saison als Hüttenwarte auf der Gaulihütte.

Wir, das sind Fränzi Vontobel und Teddy Zumstein. Vor elf Jahren lernten wir uns bei der Arbeit in der Skischule Meiringen-Hasliberg kennen und es funkte bald zwischen der erlebnishungrigen Unterländerin und dem einheimischen Berg-

ler. Nach der Skischulsaison ging Teddy, wie bereits die Jahre vorher, als Hüttenhilfe in die Gaulihütte. Um nicht zu lange von der neuen Liebe getrennt zu sein, unterstützte ihn Fränzi einen Monat auf der abgelegenen Hütte. In dieser Zeit lernten wir das Gauli und uns besser kennen. Wir verliebten uns nicht nur ineinander, sondern auch ins wunderschöne Gauligebiet. Nun ist es an der Zeit, diese Liebesgeschichte fortzusetzen, und wir sind überglücklich, gemeinsam zurück ins Gauli zu kommen.

Unsere Leidenschaft zu den Bergen und dem Gauli möchten wir gerne mit den Gästen auf der Hütte teilen und ihnen einen unvergesslichen Aufenthalt bei uns bieten. Gerne nehmen wir uns, trotz hektischem Hüttenleben, Zeit für Gespräche und geben Auskunft über interessante Touren und die aktuellen Verhältnisse. Teddy ist Bergführer und somit die richtige Ansprechperson. Wir schätzen die Einfachheit und Ursprünglichkeit der Gaulihütte mit dem alten, romantischen Winterraum, wenig Luxus wie das separate Plumpsklo ohne Duschen. Wir sind aber auch nicht abgeneigt für einen Erneuerungs-Umbau, um den wachsenden Ansprüchen der heutigen Gäste gerecht zu werden.

Auf Besuche von zahlreichen Sektionsmitgliedern des SAC Bern freuen wir uns natürlich besonders und heissen euch herzlich willkommen auf dem Gauli.

Fränzi Vontobel und Teddy Zumstein, Hüttenwarte Gaulihütte

 www.gaulihuette.ch



Ab Bahnhof
SBB Bern erreichen
Sie uns in nur
90Min.

HEIDADORF visperterminen

Ambrüf an d'Sunna [Hinauf an die Walliser Sonne]

Erleben Sie bei uns in Visperterminen auf geführten **Schneeschuhtouren** die bekannten Weine aus Europas höchstem Weinberg.

Sie geniessen - Wir organisieren! Kontaktieren Sie uns für ein individuelles Angebot unter **027 948 00 48** oder **info@heidadorf.ch**.

www.heidadorf.ch

Tourenwesen



Fränzi Arni und Marianne Aebi, die scheidende und die neue stellvertretende Gruppenleiterinnen der Seniorinnen und Senioren.

Wechsel der stellvertretenden Gruppenleitung Seniorinnen und Senioren

Fränzi Arni, stellvertretende Gruppenleiterin seit 2010 und Wanderleiterin seit 2006, tritt ab. Ihr grösster Verdienst ist die Institutionalisierung der monatlichen Treffs im Clublokal. Aber auch sonst gilt der stillen Wirkerin im Hintergrund unser herzlichster Dank. Neu als stellvertretende Gruppenleiterin der Seniorinnen und Senioren wirkt Marianne Aebi. Sie ist seit 14 Jahren SAC-Mitglied und seit 2008 Wanderleiterin. Marianne ist bereits im vergangenen Jahr eingesprungen, nachdem Fränzi krankheitshalber kürzertreten musste. Wir heissen sie willkommen und wünschen ihr viel Freude in ihrem Amt.

Thomas Benkler, Gruppenleiter Seniorinnen und Senioren



David Rüetschi, neuer Sekretär Tourenwesen.

Neuer Sekretär Tourenwesen

Ich, David Rüetschi, bin 42 Jahre alt und arbeite als Jurist in der Bundesverwaltung. Seit einigen Jahren gehe ich regelmässig auf leichte Hoch-, Kletter- und Skitouren. Ich freue mich darauf, als neuer Sekretär Tourenwesen diesen wichtigen Teil des Vereinslebens aktiv mitgestalten zu können.

David Rüetschi, Sekretär Tourenwesen



Basho Kaminsky, neuer Koordinator Jahresprogramm.

Neuer Jahresprogrammkoordinator

Ciao zämme, ich bin Basho Kaminsky, der neue Jahresprogrammkoordinator. Ich bin neuer Tourenleiter Sportklettern und zurzeit am doktorieren. Seitdem ich in Bern, also der Schweiz, wohne, bin ich viel intensiver am z'Bärg gah als zuvor. In meiner Funktion als Koordinator des Jahresprogramms kann ich hoffentlich ein klein wenig an den Club zurückgeben und zusammen mit einem tollen Team die Verantwortung für unser Tourenprogramm übernehmen. Meine Position erfülle ich nicht alleine, sondern mit der tatkräftigen Hilfe von Heinz Gmünder.

Basho Kaminsky, Koordinator Jahresprogramm

Neue Leitung des Familienbergsteigens FaBe: Celina Schlapbach



Celina Schlapbach, die neue Leiterin des FaBe.

2008 hat Jürg Meyer das FaBe von Ueli Mosimann übernommen und die Angebote deutlich ausgebaut. Das FaBe-Programm der Sektion Bern ist nun eines der reichhaltigsten im SAC, dies nicht zuletzt wegen der Zusammenarbeit mit dem Berner Ferienprogramm «Fäger». Auch der Ausbau des Leitungsteams war ihm ein Anliegen. Nun kann er die Leitung des FaBe an die junge, engagierte Celina Schlapbach weitergeben. Er selbst wird weiterhin als Bergführer für das FaBe

aktiv sein. Celina ist eine hervorragende Allround-Bergsteigerin und hat ein grosses Flair für Kinder, aber auch ein «gutes Händchen» für die Erwachsenen. Sie sagt zu ihrer Motivation: «Ich habe selbst als 10-Jährige mit dem Klettern und Bergsteigen begonnen. Die Faszination für die Bergwelt hat mich seither nicht mehr losgelassen. Ich gehe gerne und oft in die Berge. In diesem Gelände fühle ich mich wohl, und die Bewegung in der Natur bedeutet für mich Erholung, Spass und Aktivität zugleich. Nun möchte ich meine Begeisterung für die Bergwelt mit anderen teilen und sie an die vielfältigen Aktivitätsmöglichkeiten heranzuführen. Das FaBe bietet mir dazu die passende Gelegenheit. Ich freue mich, sowohl mit Kindern wie auch mit Erwachsenen unterwegs zu sein.»

Ich habe selbst als 10-Jährige mit dem Klettern und Bergsteigen begonnen.

Ich danke Celina im Namen des ganzen Leiterteams von Herzen und wünsche ihr alles Gute für das Engagement!

Jürg Meyer, abtretender Leiter FaBe



**EISELIN
SPORT**

Luzern · Bern · D-Lörrach/Basel

www.eiselinsport.ch

eiselin@eiselinsport.ch

3011 Bern Monbijoustrasse 6

Tel. 031 381 76 76 Fax 031 381 88 57

Jahresberichte 2015

Sektion Bern SAC

Das spannende und erfolgreiche Clubjahr 2015 liegt bereits hinter uns. Ein von vielen Aktivitäten geprägtes Jahr, auf das wir nochmals Rückschau halten wollen.



Sarah Galatioto,
Präsidentin.

Ich fühle mich sehr privilegiert, dass mein viertes Präsidialjahr ein von Erfolg gekröntes und bedeutendes Jahr war. Was die Sektion Bern SAC betrifft, hat uns das abgelaufene Jahr 2015 einen ganzen Rucksack voll an erfreulichen Ereignissen beschert.

Das Prinzip der freiwilligen Mitarbeit wird in der Sektion Bern SAC beispielhaft vorgelebt. Die Sektion Bern SAC steht als Ganzes auf starken Beinen; eine konstante Mitgliederzahl, ein opulentes und sehr

attraktives Tourenprogramm, gesunde Finanzen und ein bestens funktionierendes Hüttenwesen zeugen davon.

Es ist aber nicht nur die Vergangenheit der Sektion Bern SAC, welche mir in meinem Amt als Präsidentin sehr viel Freude bereitet. Auch 2016 wird uns auf Trab halten und Höhepunkte bieten. Einer sei hier speziell hervorgehoben: Wir werden unsere Stadthütte, sprich Clublokal, einer sanften Sanierung unterziehen. Ich erwarte, dass gegen Ende 2016 viele schöne Clubanlässe in einem «gmögigeren» Clublokal werden stattfinden können.

Es war ein hoch spannendes, wenn auch für uns alle ein intensives Jahr. In den vergangenen letzten zwölf Monaten wurde neben den hier ausdrücklich erwähnten Aktivitäten viel Arbeit hinter den Kulissen geleistet. Ich bedanke mich herzlichst dafür. Betreffend den Sektionsvorstand sind folgende Aktivitäten zu erwähnen:

Sektionsintern: 7 Vorstandssitzungen, 3 Sektionsversammlungen, 1 Hauptversammlung. Regional: 2 Regionalkonferenzen, 1 Elefantentreffen. National: 1 Abgeordnetenversammlung (Delegation), 1 Präsidentenkonferenz. Stiftungsrat SAM: 3 Stiftungsratssitzungen.

Juwel Hüttenwesen

Das Bergwetter war uns wieder einmal hold gesinnt! Die Hütten erfreuen sich vieler Besucher und stetigen werterhaltenden Erneuerungen. Aber die Hochs und Tiefs des Euros haben aber auch wir zu spüren bekommen. Allen im Hüttenwesen Engagierten – Hüttenobmann, Hüttenverwalter, Hüttenchefs, Hüttenwarte und Hüttenwartinnen – leisteten hervorragende und professionelle Arbeit. Herzlichen Dank an dieser Stelle.

Der laufende Unterhalt und die Hüttenwege, die über Gletscher führen, werden uns in den nächsten Jahren viele Sorgen bereiten. Dazu kommt im Moment ein Rückgang der Übernachtungszahlen. Ob dieser Trend anhalten wird, kann im Moment noch nicht beurteilt werden.

Kernbereich Tourenwesen

Das Tourenwesen, unser Kernbereich, erfreut sich eines besonders guten Gesundheitszustandes und gestaltete sich auch in diesem Jahr erfreulich. Die Tourensaison verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle oder ausserordentliche Ereignisse. Der relativ schneereiche Winter und die sonnigen Sommermonate ermöglichten es allen Gruppen, viele schöne Touren durchzuführen. Petra Sieghart hat ihr Ressort absolut souverän im Griff. Hans Wiedemar hat auch das Tourenprogramm 2015 in seiner exakten und zuverlässigen Art zusammen mit den Tourenleitern auf die Beine gestellt. Neu werden Petra Sieghart und das Redaktionsteam von Basho Kaminsky und David Rüetschi unterstützt. Ganz herzlichen Dank dem Führungsteam und allen Tourenleitern für die hervorragende Arbeit und den grossen Einsatz für die Sektion.

Projekte

Ein externes Projekt, welches uns die letzten zwölf Monate intensiv beschäftigte, war Suisse Alpine 2020. Ein Grossprojekt des SAC Schweiz, das zukünftig seine Arbeitsinstrumente und die Dienstleistungen für seine Mitglieder den zeitgemässen Methoden anpassen will. Denn auch der SAC (und insbesondere der SAC-Verlag) ist von der Digitalisierung der Welt und den damit verbundenen neuen Märkten und Produkten betroffen.

In der Zwischenzeit wurde die Projektphase abgeschlossen. Ueli Mosimann und Yves Reidy haben sich zur Verfügung gestellt, die Sektion Bern SAC in diesem Projekt auf nationaler Ebene zu vertreten. Wir wünschen dem Projekt viel Erfolg und sind gespannt, in einigen Monaten an der AV mehr zu den geplanten weiteren Schritten zu erfahren.

Ein weiteres externes Projekt, welches uns auch im 2016 beschäftigen wird, ist das geplante Trift-Wasserkraftprojekt. Die Sektion Bern SAC verfolgt die Abläufe dieses Projektes mit wachen Augen und ist mit allen relevanten Partnern in engem Kontakt.

Jung und alt

Schlussendlich möchte ich noch zwei Schlüsselereignisse besonders hervorheben. Sie sind für mich symptomatisch für den exzellenten Gesundheitszustand unserer Sektion über alle Altersgruppen, ja, Generationen hinweg.

Zum einen ist es die ehrenvolle Nomination unseres ehemaligen JO-Mitgliedes Nicolas Hojac in das aus nur fünf Mitgliedern bestehende, gesamtschweizerische SAC-Expeditionsteam 2016. Am anderen Ende der Altersskala darf die Sektion Bern SAC zusammen mit Toni Labhart sehr stolz sein auf die Ernennung von Toni zum Ehrenmitglied des Schweizerischen Alpenclubs.

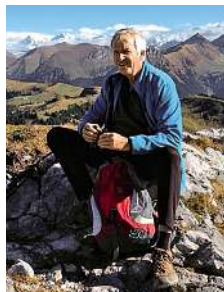
Dank

Mein viertes Jahr als Präsidentin liegt hinter mir, ich konnte mich auf einen engagierten und motivierten Vorstand verlassen, der mich tatkräftig unterstützt hat. Ich bedanke mich ganz herzlich beim ganzen Vorstandsteam und bei allen Clubkameraden, die sich im vergangenen Jahr um das Wohl unserer Sektion bemüht haben. Ich bedanke mich auch bei all jenen, die unsere Sektion durch Zuwendungen (Spenden, Legate u.a.) unterstützt haben.

Sarah Galatioto, Präsidentin

Mitgliederverwaltung

Wir nähern uns stetig der Mitgliederzahl von 6000.



Marcel Schafer
Mitgliederverwalter

Im Jahr 2015 wurden 515 Einritte und 369 Austritte verzeichnet, die Mitgliederverwaltung bearbeitete folglich 884 Mutationen. Gesamthaft ergibt sich ein Nettozuwachs von 146 Mitgliedern im Jahr 2015. Die Einritte haben sich positiv entwickelt, es sind keine weiteren Massnahmen erforderlich.

Vor allem das Ausfindigmachen von Mitgliedern, denen die Post oder Briefe nicht zugestellt werden können, hat einen höheren Aufwand gegenüber dem

Vorjahr verursacht. Bei Adressänderungen würde ich es sehr schätzen, wenn die Daten direkt auf der Website des SAC Schweiz überprüft und entsprechend ergänzt würden (Anleitung auf der Website Sektion Bern SAC).

Auch in diesem Jahr sind wir wieder mit freudigen, aber auch traurigen Nachrichten und Geschichten konfrontiert worden. Wir sind immer, ausser in den Ferien, telefonisch erreichbar und können so viele Angelegenheiten direkt und unbürokratisch erledigen.

Ich möchte es nicht unterlassen, der Mitgliederverwaltung der Geschäftsstelle SAC und besonders Herrn Frank Roth zu danken für die konstruktive Zusammenarbeit im letzten Jahr. Mit Herrn Markus Aebischer konnten wir ausserdem Abläufe und Schnittstellen in der Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsstelle und der Sektion Bern unbürokratisch klären und effizienter gestalten. Von diesen Arbeiten können jetzt auch andere Sektionen profitieren.

Technischer Ausblick

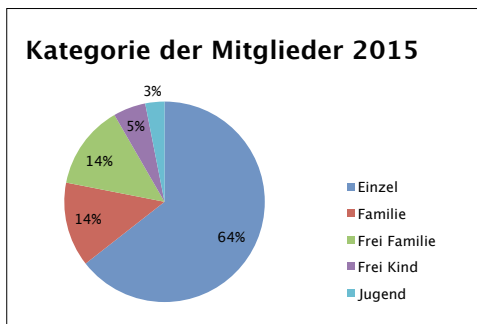
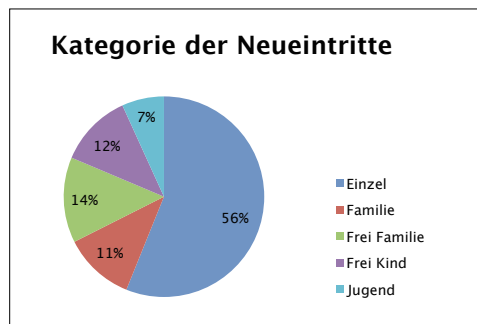
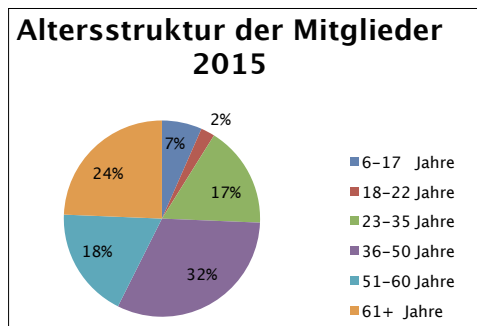
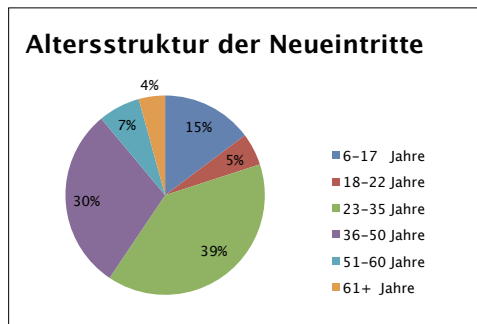
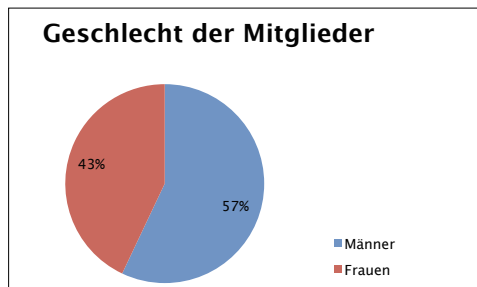
Das Projekt Mitgliederverwaltung des SAC Schweiz wird im Jahr 2016 eingeführt. Wir werden in diesem Pilotprojekt Vereinfachungen bei den Zugriffen auf die Daten und die Schnittstellen klären.

Zur Mitgliederbewegung 2015

Einritte im Jahr 2015	515
Austritte im Jahr 2015	369 (davon verstorben 37)
Total Mitglieder Ende 2015	5819

Ich wünsche allen Mitgliedern alles Gute im neuen Jahr, verbunden mit vielen schönen Bergerlebnissen.

Marcel Schafer, Mitgliederverwaltung



Jahresberichte 2015

Inspektionsberichte Clubhütten

Die Inspektionen unserer fünf Clubhütten und des Chalets Teufi wurden durch die Hüttenchefs und Hüttenwarte durchgeführt. Hier die wichtigsten Punkte aus diesen Berichten.

Gaulihütte

Hüttenwartin: Susanne Brand

Hüttenchef: Peter Heiniger

Die Übernachtungszahlen bewegten sich leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Die Frühlingssaison war durchgezogen, dafür war die Hütte im Sommer gut frequentiert. Die Bewartung durch Susanne Brand brachte viele positive Rückmeldungen. Die Gaulihütte war 2015 auch im Fernsehen präsent. Nik Hartmann besuchte im Rahmen der Sendung «SRF bi de Lüt – Hüttengeschichten Spezial» wieder die Gaulihütte und Susanne Brand.

Der bauliche Zustand der Hütte ist gut. Die Hütte ist aber in die Jahre gekommen und eine Gesamtsanierung wird in den nächsten Jahren nötig werden. 2015 wurde der Sockel der alten Hütte gegen Feuchtigkeit abgedichtet und der Gasflaschenschrank ersetzt (Sturmschaden). In der Küche wurden defekte Küchenmöbel saniert und im Aufenthaltsraum ein neuer, leistungsfähiger Schwedenofen installiert. Der alte Waschtrog für die Gäste wurde durch zwei kleinere Waschröge ersetzt. Damit können die schwierigen Platzverhältnisse im Waschraum etwas verbessert werden. Problematisch ist, dass Teile der Wasserzuleitung an der Oberfläche liegen. Dies kann dazu führen, dass die Leitung durch Schneerutsche oder andere Instabilitäten der Böschung beschädigt wird. Das Problem soll 2016 mithilfe der Hüttenwerker behoben werden.

2016 wird ein neues Team die Gaulihütte führen. Die Hüttenwartin Susanne Brand und der Hüttenchef Peter Heiniger haben auf Ende 2015 demissioniert. Neu wird die Hütte 2016 von den Haslitalern Fränzi Vontobel und Teddy Zumstein geführt. Unterstützt werden die beiden durch den Hüttenchef Roland Frutiger.

Zugang

Die (langen) Zugänge sind in einem guten Zustand. Eine abgegratschte Wegpartie zwischen der oberen Schmallau und Schrättere muss 2016 saniert werden.

Gspaltenhornhütte

Hüttenwarte: Katja und Thomas Heiniger

Hüttenchefin: Claudia Dähler

Am 20. Juni 2015 konnte die sanierte Hütte bei leider schlechtem Wetter mit einer schönen und besinnlichen Feier offiziell eingeweiht werden. Die Sanierung der Hütte mit dem Erweiterungsbau ist sehr gut gelungen und findet bei den Gästen grossen Anklang.

Die neue Hütte bringt alle Voraussetzungen mit, konkurrenzfähig zu bleiben und den Hüttenwarten zeitgemässe Arbeitsbedingungen zu bieten.

Mit gut 2500 Übernachtungen hat die Hütte eine sehr gute Saison hinter sich. Die neue Hütte hat damit ihren Praxistest mit Bravour bestanden. Die Bewartung der Hütte durch Katja und Thomas Heiniger lief einwandfrei.

Die Hütte ist naturgemäss in einem hervorragenden Zustand. Garantie- und Mängelarbeiten werden laufend ausgeführt. Die Wasserversorgung erfolgte durch neue Wassertanks. Leider konnte die gewünschte Wasserqualität nie ganz erreicht werden. Aus diesem Grund werden 2016 die Wasserfilter ersetzt. Das Abwasser wird neu in speziellen Tanks gesammelt und direkt in die ARA Lauterbrunnen geflogen.

Leider hat die Hüttenchefin Claudia Dähler auf Ende 2015 demissioniert. Neuer Hüttenchef ist ab 1. Januar 2016 Markus Keusen, ehemaliger Präsident des SAC Bern und Leiter der Baukommission für die Sanierung der Gspaltenhornhütte.

Zugang

Die Hüttenwege von der Griesalp via Gamchi und von Mürren über die Sefinenfurge waren in gutem Zustand. Der Zustieg via Bundalp über den Gamigletscher war ebenfalls in Ordnung. Der Gletscher selber konnte diesen Sommer mühelos ohne Leitern bewältigt werden.

Hollandiahütte

Hüttenwart: Egon Feller

Hüttenchef: Daniel Gyger

Die Wintersaison begann sehr erfreulich mit viel Betrieb und gutem Schnee und Gletscherverhältnissen. Mitte April bis Mitte Mai (also leider auch an Ostern) war das Wetter dann aber schlecht. Der Sommer brachte viel schönes Wetter und gute Verhältnisse. Die Übernachtungen haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Die Hollandiahütte ist wohl diejenige Hütte des SAC Bern, für die der starke Franken am meisten negative Auswirkungen hat. Gerade im Sommergeschäft machte sich das Fernbleiben von ausländischen Gästen deutlich bemerkbar. Und diejenigen, die noch kommen, sparen bei den Konsumationen.

Die Hütte ist nach den umfangreichen Sanierungsarbeiten 2014 generell in einem guten Zustand. An den Bruchsteinmauern kommt es immer wieder zu Rissbildungen. Diese bleiben aber stabil, müssen aber trotzdem regelmässig überprüft werden. Die Fensterrahmen auf der Westseite der Hütte sind zum Teil morsch. Mittelfristig müssen sie saniert werden. 2014 wurden eine neue Gastherme und im Esssaal ein Radiator installiert. Weiter wurden zusätzliche Photovoltaik-Panels montiert. Die zwei neuen Wassertanks haben sich bewährt. Es musste wenig Schnee geschmolzen werden. Auch dieses Jahr flog die Armee einige Versorgungsflüge. Für das Feuern wird immer noch das Abbruchholz vom Keller genutzt. Somit musste auch 2015 kein Holz heraufgeflogen werden.

Die Hütte wird von der Hüttenwartsfamilie Feller mit viel Herzblut bewartet. Entsprechend positiv sind die Rückmeldungen der Gäste.

Zugang

Wir zitieren den Hüttenwart Egon Feller: « Der Gletscherrückgang im Bereich des Langgletschers und des Aletschfirns ist sehr spannend zu beobachten, und es wird sich in den nächsten zehn Jahren einiges verändern. Der Zustieg vom Lötschental her wird von Jahr zu Jahr einfacher, dafür wird der Zustieg von der Konkordiahütte im Sommer länger und aufwendiger. Aus meiner Sicht wird die Hollandiahütte wichtiger werden, da es nicht mehr so leicht möglich sein wird, an einem Tag von der Konkordia ins Lötschental zu gelangen.»

Trifthütte

Hüttenwarte: Nicole Müller und Artur Naue
Hüttenchef: Daniel Hüppi

Das erste Hüttenwartzjahr von Nicole und Artur war von Erfolg gekrönt. Die Übernachtungszahlen konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Es gab zudem viele positive Gästerückmeldungen. Die neu installierte Skakeline vor der Hütte wurde rege benutzt. Die Hüttenwarte haben für die Zukunft verschiedenste Pläne, um die Hütte noch attraktiver zu machen. So sollen Ausbildungskurse gefördert und auch ein kleiner Klettergarten südlich der Hütte eingerichtet werden. Artur hat zudem mehrere neue Routen und Grate geklettert und auf Facebook dokumentiert. Erfreulich ist auch, dass im Tourenprogramm 2016 des SAC Bern deutlich mehr Sektionstouren im Triftgebiet ausgeschrieben sind!

Die Hütte ist baulich in einem guten Zustand. Verschiedenste Unterhaltsarbeiten wurden ausgeführt. Notfallmässig ersetzt werden mussten die Batterien, die Anfang Jahr unerwartet ausgestiegen sind. 2016 werden dazu neue Solar-Panels installiert. Das Militär hat sechs Ster Holz und Gas in die Hütte geflogen. Grössere Unfälle waren glücklicherweise keine zu verzeichnen. Es gab einzig einen Rega-Einsatz, der aber einen sehr erfreulichen Hintergrund hatte. Die Hüttenwartin Nicole wurde zur Geburt ihres Sohnes Leo ins Tal geflogen!

Erfreulich ist auch, dass im Tourenprogramm 2016 des SAC Bern deutlich mehr Sektionstouren im Triftgebiet ausgeschrieben sind!

Zugang

Der gute Wegzustand von der Triftbrücke her konnte dank des trockenen Sommers mit vertretbarem Aufwand gehalten werden. Der Weg ist aber nach wie vor ein Problem, führt er doch durch sehr instabiles Gelände. Wenn zudem die KWO den Triftstausee realisiert, wird der Zugang zur Trifthütte neu zu planen sein. Die SAC-Sektion Bern ist hier im engen Kontakt mit der KWO und der Gemeinde Innertkirchen.

Der Übergang Tiefensattel, der als Verbindung von der Albert-Heim-Hütte zur Trifthütte wichtig ist, wurde in Zusammenarbeit mit der SAC-Sektion UTO saniert. Die Trifthütte erwartet durch die Sanierung vor allem im Winter zusätzliche Gäste.

Windegghütte

Hüttenwartin: Monika Lüthi
Hüttenchef: Walter von Bergen

Die Hütte wurde von der Hüttenwartin wie gewohnt mit grossem Engagement geführt, was zu entsprechend positiven Reaktionen der Gäste führte. Leider wurden trotz gutem Wetter etwas weniger Übernachtungen erreicht als im Vorjahr. Da der Wetterbericht oftmals auf die Wochenenden Gewitter prognostizierte, wurden jeweils viele Reservationen annulliert, obwohl dann das Wetter top war. Zudem sind die Betriebszeiten der Triftbahn trotz kleiner Verbesserungen nach wie vor unbefriedigend.

Die Hütte ist baulich in einem guten Zustand. Problematisch ist die Situation im Hüttenwartzbereich, wo viel zu wenig Platz zur Verfügung steht. So müssen die Hüttenhilfen in den Schlafräumen der Gäste übernachten. 2016 soll hier mit einer provisorischen Lösung Abhilfe geschaffen werden. Im Berichtsjahr wurde in der Küche eine Abwaschmaschine eingebaut. Zudem wurden Arbeiten an den Gasthermen und Anpassungs- und Unterhaltsarbeiten in der Küche ausgeführt. 2016 werden die Solarbatterien ersetzt.

Zugang

Die Zugänge sind nach diversen Sanierungen in sehr gutem Zustand. Walter Lüthi und Grenzwächter haben zudem auch 2016 wertvolle Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Chalet Teufi

Hüttenchefs: Marianne Winterberger und Emil Brüngger

Marianne und Emil kümmern sich mit viel Herzblut und Engagement um das Chalet, das sich bei den Gästen grosser Beliebtheit erfreut. Die sehr guten Übernachtungszahlen aus dem Vorjahr konnten noch leicht gesteigert werden. Im Winter ist das Chalet fast durchwegs ausgebucht.

Der bauliche Zustand des Hauses ist grundsätzlich sehr gut. Das Haus hat keine wesentlichen Mängel. Die lange Treppe, die zum Haus führt, ist mithilfe der Hüttenwerker vollständig erneuert worden. Im Haus selber wurden verschiedenste Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Beleuchtungen wurden verbessert, der Aufenthaltsraum wohnlicher gestaltet und Vorhänge ersetzt. Im ganzen Haus wurden neue Fensterdichtungen montiert. 2016 ist vorgesehen, den Eingangsraum zu sanieren und freundlicher zu gestalten. Zudem werden in den Schlafräumen die Garderoben erweitert.

Zugang

Das Chalet Teufi ist mit ÖV und Auto erreichbar.

Ich danke den Hüttenchefs und den Hüttenwarten für ihren grossen Einsatz zugunsten unserer Hütten. Auch 2015 waren unsere Gäste sehr zufrieden. Nennenswerte Reklamationen gab es keine, dafür aber viel Lob und Anerkennung. Dies spricht für die professionelle und engagierte Arbeit unserer gastgebenden Hüttenwärtinnen und Hüttenwarte, die im Hintergrund von der Hüttenchefin und den Hüttenchefs wirkungsvoll unterstützt wurden.

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

Übernachtungsstatistik Hütten



Jürg Haerberli, Huttenverwalter.

10080 bezahlte Übernachtungen verzeichneten unsere fünf SAC-Hütten im Berichtsjahr. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 1489 Übernachtungen oder 17 Prozent. Damit liegen wir ziemlich genau im langjährigen Schnitt: Die durchschnittliche Übernachtungszahl 2000 bis 2015 beträgt 10 132 pro Jahr.

Dieses erfreuliche Resultat ist vor allem der Gspaltenhornhütte zu verdanken, die im ersten Betriebsjahr nach der Sanierung und dem Neubau stark zulegen. Gründe dafür sind, dass die Gspaltenhornhütte im Umbaujahr 2014 nur 20 Gästebetten zur Verfügung hatte und 2015 viele Besucherinnen und Besucher die gelungene Sanierung der Hütte besichtigen wollten.

Aber auch die Trifthütte unter den neuen Huttenwartinnen Nicole Müller und Artur Naue (+ 12%) und die Hollandiahütte legten zu. Bei der Hollandiahütte wäre die Zunahme wohl noch grösser ausgefallen, hätte nicht der starke Franken einen Streich gespielt. Der Anteil ausländischer Gäste vor allem aus dem Euroraum nahm stark ab.

Leichte Rückgänge der Übernachtungen mussten die Gaulihütte (- 5%) und die Windegghütte (- 6%) hinnehmen. Gründe dafür zu finden, ist schwierig. An der Bewartung kann es nicht liegen. Die Huttenwartinnen beider Hütten haben von den Gästen ausgezeichnete Rückmeldungen. Ein Grund bei der Windegghütte sind sicher die Betriebszeiten der Triftbahn, die nach wie vor unbefriedigend sind.

Bei den Winter- und Ferienhütten konnte das Chalet Teufi das starke Resultat aus dem Vorjahr noch ganz leicht verbessern. Übernachtungen verloren haben leider die Rinderalphütte und vor allem nach dem Rekord im Vorjahr die Niderhornhütte.

Zu beachten ist, dass die Anzahl der Tagesgäste in den einzelnen Hütten nicht erfasst wird.

Jürg Haerberli, Huttenverwalter

Übernachtungsstatistik 2014 / 2015 der SAC-Hütten der Sektion Bern

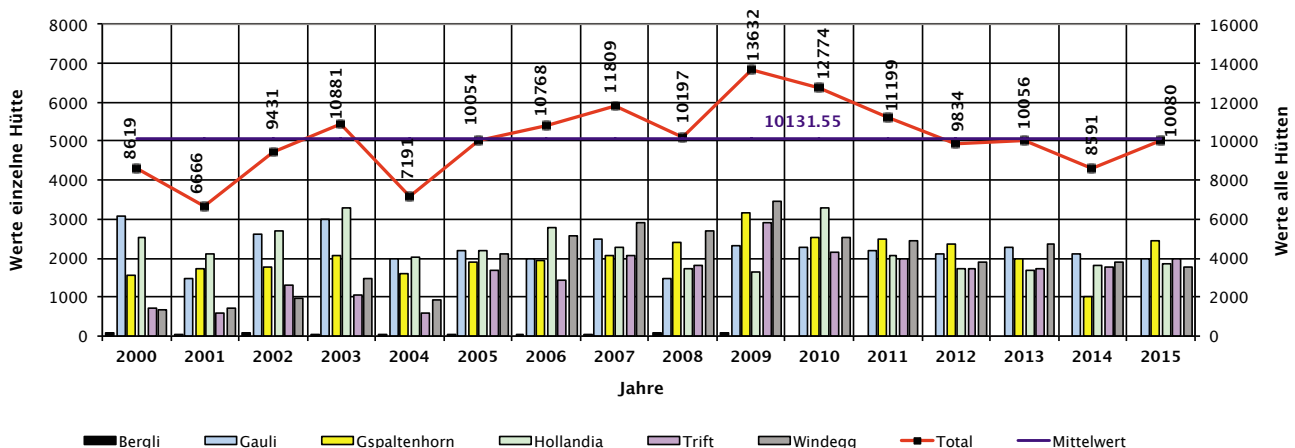
Hütte	Kat. A	Kat. B	Kat. C	Kat. D	Total ohne Gratisübernachtungen	Vorjahr (100%)	Differenz		Gratisübernachtungen BF / Kinder	Total
	Mitgl. SAC	JO-SAC	N.-Mitgl.	N.-Mitgl. Jugendliche			absolut	in %		
Gauli	1'220	171	541	62	1'994	2'098	-104	-5	137	2'131
Gspaltenhorn	966	67	1'259	151	2'443	1'027	1'416	138	66	2'509
Hollandia	1'286	113	466	2	1'867	1'793	74	4	306	2'173
Trift	1'171	78	687	48	1'984	1'765	219	12	90	2'074
Windegg	496	82	914	300	1'792	1'908	-116	-6	80	1'872
Total	5'139	511	3'867	563	10'080	8'591	1'489	17	679	10'759

Übernachtungsstatistik 2014 / 2015 der Winter- und Ferienhütten der Sektion Bern

Hütte	Sektion Bern	andere Sektionen und Gäste	Schüler	Total	Vorjahr	Differenz	
						absolut	in %
Niederhornhütte	35	141	21	197	447	-250	-56
Chalet Teufi	198	916	214	1'328	1305	23	2
Rinderalp	81	60	0	141	175	-34	-19

Übernachtungsstatistik der Clubhütten ohne Gratisübernachtungen

ohne Gratisübernachtungen



Tourenwesen Aktive und Senioren



Petra Sieghart, Tourenchefin.

2015 – ein endloser Sommer ging praktisch nahtlos über in einen endlosen Herbst. Der Winter hingegen war im Berner Oberland eher schnee-arm, dafür wurde die Südseite umso mehr bedacht.

Insgesamt mussten von den 422 ausgeschriebenen Tourenanlässen 22 % abgesagt werden. Bei weiteren 11 % kam ein Alternativprogramm zum Zug. Ein Grund

dafür ist sicher, dass der Traumsommer in den Bergen oft mit Gewittern einherging, was vor allem mit Kletter- und Hochtouren gar nicht kompatibel ist. Umso mehr freut es mich, dass viele unserer Tourenleiter den Aufwand nicht scheuten und sich bei widrigen Witterungsverhältnissen kurzfristig eine Alternative ausdachten.

Die zurückgetretene Tourenleiterin Fränzi Arni hat sich auch als stellvertretende Gruppenleiterin der Seniorinnen und Senioren stark engagiert. In diesem Amt geht es weniger um grosse Gipfelstürme, sondern um Pflege der Geselligkeit und gemütliche, gemeinsame Unternehmungen. Merci vielmals, liebe Fränzi! Wir freuen uns, dass diese Arbeit ab 2016 von Marianne Aebi im gleichen Sinn und Geist weitergeführt wird.

Petra Sieghart, Tourenchefin



Prosit aufs neue Tourenjahr! Auf dem Ammertenspitz, Neujahrstour 2016.

Das Tourenjahr in Zahlen

425	Ski-, Schneeschuh-, Hoch- und Klettertouren oder Wanderungen wurden von
108	Tourenleitern angeboten.
26	davon waren Aus- oder Weiterbildungskurse.
279	der angebotenen Touren konnten programmgemäss durchgeführt werden.
5	Touren wurden an einem anderen Datum durchgeführt.
47	Touren wurden mit einem Ersatzprogramm gemacht.
2833	Personen (inkl. der Tourenleiter) erfreuten sich an der Teilnahme bei unseren Touren und Anlässen. Das ergibt im Durchschnitt
8,5	Teilnehmer pro Tour/Anlass. Wobei hier die Treffs der Seniorinnen und Senioren mitgezählt sind, was die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Tour erhöht.
192	Anlässe konnten mit allen interessierten Teilnehmern durchgeführt werden.
415	Personen meldeten sich nach erfolgreicher Anmeldung von der Tour wieder ab.
94	Touren mussten abgesagt werden.
1	-mal kam die Rega zum Einsatz.
21	Tourenleiter nahmen an unserem internen Fortbildungskurs Hochtouren und Sportklettern im Juni auf der Turtmannhütte teil.
8	Tourenleiter nahmen an einer Weiterbildung des Zentralverbands teil.
6	Tourenleiter wurden neu ausgebildet (Balz Brandner Wi 1, Manuel Bringold Wi 1, Basho Kaminsky Sk, Martin Künzle Sk, Christoph Lüdi Sk und Hannes Trachsler So 1). Wir wünschen allen einen guten Einstieg und viel Freude an der Tourenleitertätigkeit.
3	Tourenleiter haben eine zusätzliche Qualifikation erworben (Andi Eichenseer Wi 1, Alex Willimann So 1, Moritz Vollenweider So 1). Herzlichen Glückwunsch!
7	Tourenleiter haben 2015 ihre erste Tour geleitet: Olivier Blaser, Kathrin Flückiger, Heiri Gisler, Heinz Gmünder, Philip Handschin, Heinz Kasper und Christian Perler. Wobei Heinz Kasper als langjähriger JO-Leiter bereits ein alter Hase ist.
10	neue Tourenleiter sind schon jetzt für die Ausbildung im 2016 angemeldet und wir freuen uns, wenn da noch der eine oder die andere dazu kommt.
5	Tourenleiter sind per Ende 2015 zurückgetreten, teilweise nach sehr langer Aktivität (Gabriele Kriegesmann, Fränzi Arni, Pius Gauch, Linus Zimmermann und Ueli Mosimann). Ganz herzlichen Dank für euren Einsatz!
1 = 2	Der Posten des Sekretärs Tourenwesen wurde aufgeteilt auf zwei. Seit 2015 amten Basho Kaminsky als Koordinator Jahresprogramm und David Rüetschi als klassischer Sekretär Tourenwesen. Beide sind von 0 auf 100 gestartet und machen einen super Job.
1000	Dank an alle, die in irgendeiner Form dazu beitragen, dass unser Tourenwesen erfolgreich ist und Spass macht!



Jahresberichte 2015

JO und KiBe



Leo-Philipp Heiniger,
JO-Chef.

Auch im 2015 konnten wir unserer aktiven Jugend wieder ein vielseitiges Tourenprogramm bieten. Das Spektrum der knapp dreissig JO- und KiBe-Anlässe reichte von der eintägigen Skitour im Gantrischgebiet bis zur Kletterwoche in Südfrankreich.

Höhepunkte im Januar waren sicher das Eiskletter-Wochenende auf der Engstligenalp und der Lawinenkurs in der Rindere. Die beiden Anlässe gehören seit

vielen Jahren zum Programm der JO. Weitere Touren führten auf die Chrummfadenfluh, die Hagleren, den Wildstrubel, in die Traumücke, ins Simplongebiet und zum Saisonabschluss auf den 3727 m hohen Mont Vélan im Wallis.

Auch im Sommer konnte der grösste Teil der Touren wie geplant durchgeführt werden. Sowohl der Hochtourenkurs als auch die beiden Hochtourenlager im Orny- und Lauteraargebiet waren sehr gut besucht. Einzig die Tour aufs Nadelhorn – Monate im Voraus schon ausgebucht – musste schlussendlich wegen schlechtem Wetter abgesagt werden. Aber keine Sorge, wir haben die Tour dieses Jahr schon wieder im Programm und sind zuversichtlich, dass es diesmal mit dem Wetter passt.

Die Hallenklettertrainings im Magnet wurden auch dieses Jahr in drei Blocks (Frühling, Sommer, Winter) durchgeführt. Daneben tat sich aber auch einiges am Fels: Ein- und Mehrseillängenrouten durchkletterte die JO im Tessin, im Berner Oberland, im Jura, in Italien und in Frankreich. Klassiker waren zudem wie jedes Jahr die Boulderwoche in Fontainbleau und das Herbstlager in Süd-

frankreich. Daneben organisierten wir zahlreiche eintägige Schnuppertage am Fels. Es wäre jedoch schön, wenn etwas mehr Jugendliche den Schritt von der Kletterwand in der Halle an den sonnigen Fels wagen würden. Wir bleiben dran.

Zum Jahresabschluss trafen sich dann Leiter und JO-Mitglieder wieder zu einem gemütlichen JO-Höck im Clublokal. Herzlichen Dank an Cornelia, welche uns von ihrer Zeit in Haiti erzählte und den von ihr mitbegründeten Verein zur Förderung von Bildungsprojekten proEducation (www.proeducation.ch) vorstellte. Zum Schluss möchte ich auch dieses Jahr dem Leiterteam der JO im Namen der Sektion von Herzen danken. Ohne euer Engagement könnten all die Touren nicht durchgeführt werden.

Leo-Philipp Heiniger, JO-Chef



Attraktiv für aktive jugendliche Bergsportler im Sommer wie im Winter – unsere JO.

Jahresberichte 2015

Familienbergsteigen FaBe

Wir sind glücklich, dass die Flaute von 2014 offensichtlich ein Ausreisser war. 2015 konnten wir einen grossen Teil der FaBe-Anlässe erfolgreich und unfallfrei durchführen.

Die FaBe-Welt ist bunter geworden – dies ist in erster Linie den engagierten Leitern zu verdanken. Aber auch die Unterstützung durch den neuen JO-Chef Leo-Philipp Heiniger, und vor allem der tolle Start meiner Nachfolgerin als FaBe-Leiterin, Celina Schlapbach, trugen zum Erfolg und zur guten Stimmung bei. Mein Dank als abtretender FaBe-Leiter gehört aber auch der ganzen Sektion für die anhaltende Unterstützung unseres Bereiches.

Wie schon letztes Jahr möchte ich nun Bilder sprechen lassen. Diesmal stehen aber nicht die Kinder im Vordergrund, sondern die Leiter, denen ich damit meinen Dank und damit auch den Dank der Sektion vermitteln möchte. Zugleich geben die Bilder einen Eindruck vom FaBe in seiner Vielfalt.

Jürg Meyer, Leiter FaBe



Simon Bolz, der lang-jährigste Mitleiter. Immer gelassen und ruhig und doch immer voll präsent und engagiert. Herzlichsten Dank, Simon!



FaBe-Touren im Winter – eine besondere Herausforderung in Rundumbetreuung. Sämi Neuenchwander hat sich da seit Jahren voll engagiert.



Neben den Kindern brauchen auch die Eltern «Stoff» und möchten ausbildungsmässig profitieren. Unser Basler FaBe-Bergführer Jonas Gessler erklärt, wie's geht.



Der abtretende FaBe-Leiter Jürg Meyer beim Kontrollieren der Teilnehmerbeiträge. Auch das muss zwischen dem Coaching fürs Klettern sein.



Susanne Baumann startete als FaBe-Teilnehmerin, liess sich für die Tourenleiter-Ausbildung motivieren und macht heute neben dem FaBe auch in der Sektion als Leiterin mit – eine ideale Sache.



Die neue FaBe-Leiterin Celina Schlapbach in Aktion an der Einstiegsplatte des Raimeux-Westgrates – ideales FaBe-Gelände.



Bergführerin Angelina Huwyler moderiert mit zwei Kids die tägliche Wettershow auf der Kröntenhütte. FaBe-Leiter haben auch nach der Tour nicht frei, und neben Leiterkompetenzen sind auch pädagogische und kreative Fähigkeiten sehr wertvoll.



Soweit geht das Engagement unserer Leiterinnen. Die bewährte Bergführerkandidatin Rhea Fay Matter demonstriert die sächsische Schulterstand-Methode.



Glückliche Familie Fuhrer am Standplatz am Raimeux. Mit diesem Bild geht der Dank an alle Eltern, die uns ihre Kinder im FaBe anvertrauen. Für solche Glücksmomente geben wir alles!

Seniorinnen und Senioren Veteranengruppe



Fränzi Arni und Thomas Benkler, sowie Marianne Aebi.

Das Programm des verflossenen Jahres wies insgesamt ca. 150 Wanderungen, Berg- und Hochtouren, Kletteranlässe, Ski- und Schneeschuhtouren auf, wovon ein Grossteil auch durchgeführt werden konnte. Auch mehrere mehrtägige leichtere bis schwierigere Skitouren und Wanderungen mit Hüttenübernachtungen fanden Anklang.

Im Winter gingen für viele auf die Skier in der näheren Umgebung, je nach Schneeverhältnissen. Aber auch anspruchsvollere Skifahrer kamen auf ihre Rechnung. Sieben eintägige Winterwanderungen und eine 8-tägige WiWa-Woche führten uns in die verschneite Umgebung.

34 Tourenleiter bemühten sich, interessante Touren und noch nicht so bekannte Ziele auszuhecken. Vom Frühjahr bis im Herbst gab es verschiedene Wanderangebote von den einfachen T1- bis zu anspruchsvolleren T3-Wanderungen. Und der Sommer bot zahlreiche Möglichkeiten, an Berg- und Alpinwanderungen, einfacheren Klettereien sowie interessanten Hochtouren teilzunehmen.

Aber auch anspruchsvollere Skifahrer kamen auf ihre Rechnung.

Jeden 2. Montagnachmittag im Monat trafen wir uns im Clublokal zum traditionellen Treff, der dem Gedankenaustausch dient und oft mit einer Fotoschau bereichert wurde. Das Jahresende bildete dann den festlichen Jahresschlusstreff in der Schmiedstube mit viel Musik und einem gediegenen Nachtessen.

Anfang Mai fand wiederum ein Treffen für die Ältesten im Westside statt, ist es uns doch ein grosses Anliegen, den Kontakt mit den langjährigen Mitgliedern zu pflegen, welche nicht mehr wandern können, aber viele Erinnerungen an schöne Touren haben.

In diesem Sinne starten wir in ein neues Jahr und wünschen allen viele sonnige und erlebnisreiche Tage. Übrigens sind an allen unseren Anlässen auch Noch-nicht-Seniorinnen und -Senioren willkommen.

Das Leitungsteam Fränzi Arni und Thomas Benkler (und Marianne Aebi a.i.)

Das überdurchschnittlich schöne Wetter hat sich positiv auf unser Tourenjahr ausgewirkt. Die geplanten Touren konnten denn auch unter grossenteils idealen Bedingungen durchgeführt werden. Einige Touren wurden sogar wegen zu grosser Hitze abgesagt – die gesundheitlichen Aspekte für die Teilnehmer im Veteranenalter gaben dabei den Ausschlag. Trotz des Rekordsommers mussten auch einige Touren wegen schlechtem Wetter abgesagt werden.

Insgesamt wurden 146 Tourenanlässe inklusive Ski- und Wanderwochen (Vorjahr 137) durchgeführt. Hinzu kommen die stationären Anlässe (Höck, Gurtentreff usw.) – insgesamt fanden im Berichtsjahr 177 Anlässe (167) statt. Dies entspricht mehr als drei Anlässen im Wochendurchschnitt. Zählt man die Tage, ergeben sich 181 (176) Tage und 2651 Teilnehmertage (2604).

Wir dürfen auf ein erfolgreiches und erlebnisreiches Jahr zurückblicken und dankbar feststellen, dass wir – mit einer Ausnahme – von Unfällen verschont geblieben sind. Dank gebührt den Tourenchefs und den Tourenleitern, die durch ihren vorbildlichen Einsatz zum guten Gelingen beigetragen haben. Die meisten haben überdies auf die ihnen zustehenden Entschädigungen verzichtet und damit wesentlich zum Wohlergehen unserer Vereinskasse gesorgt.

Im Berichtsjahr hat eine Kameradin verschiedene Wanderungen geleitet – wir danken ihr, dass diese Neuerung auch im neuen Jahr weitergeführt werden kann.

Im Spätherbst nahmen rund 40 Tourenleiter am Kurs Erste Hilfe – Wandern und Bergsteigen teil. Der von vier jüngeren, praxiserfahrenen Gebirgsmedizinern durchgeführte Anlass (mit einem theoretischen und praktischen Teil) stiess allseits auf ein sehr positives Echo.

Der Kameradschaftspflege kommt in unserer Gruppe eine grosse Bedeutung zu. Sie findet auf jeder einzelnen Wanderung und besonders auch bei speziellen Anlässen (Höck, Gurtentreff, Jahresabschlussfeier usw.) statt. Ihre Bedeutung zeigt sich auch, dass Wanderungen mit einem gemütlichen Abschluss (Ossola-Wanderungen, Veteranentag, Jahresschlusswanderung) immer mit einer sehr hohen Beteiligung rechnen können.

Im Berichtsjahr sind elf Kameraden gestorben und acht Kameraden konnten neu in die Gruppe aufgenommen werden. Der Bestand der Veteranengruppe bewegt sich seit einigen Jahren um 200.

Ich danke meinen Vorstandskollegen, den Tourenleitern und allen weiteren Beteiligten für ihr Wirken und ihren Einsatz zum Wohlergehen der Veteranengruppe. Mein Dank geht auch an die Seniorinnen, die uns durch ihre fleissige Teilnahme an unseren Wanderungen ihre Treue bewiesen haben.

Ich freue mich mit euch auf ein erlebnisreiches Veteranenjahr 2016.



Erwin Mock, Obmann Veteranengruppe

Finanzen



Markus Jaun,
Finanzverwalter.

Das Jahr 2015 zeichnete sich aus finanzieller Sicht durch keine Besonderheiten aus. Ich kann daher an dieser Stelle nichts Aussergewöhnliches berichten – ausser einer persönlichen Mitteilung.

Ich habe mich entschlossen, auf Ende dieses Jahres von meinem Amt als Finanzverantwortlicher zurückzutreten. Ich unternehme diesen Schritt, da meine Söhne nun selbstständig sind und ich über neue Freiheiten verfüge. Ich nutze diese gerne für alpinistische Vorhaben, Reisen und Weiterbildung.

Ende diesen Jahres werde ich meine Funktion zudem während sechseinhalb Jahren ausgeübt haben. Inzwischen empfinde ich die Tätigkeit eher als Routine und weniger als interessante Gelegenheit, neue Fachthemen kennenzulernen. Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die konstruktive Zusammenarbeit und die Kameradschaft. In der Sektion werde ich weiterhin als Tourenleiter aktiv sein.

Markus Jaun, Finanzen

Kommunikation



Barbara Graber,
Leiterin Kommunikation.

Die Redaktion der Clubnachrichten hat in vier Ausgaben auf insgesamt 176 Seiten einerseits die Pflicht erfüllt und andererseits unter eurer Mithilfe die Kür bestritten. Zur Pflicht der Clubnachrichten gemäss Statuten gehören die Veröffentlichung der Einladung zu den Sektions- und der Hauptversammlung inklusive der Traktanden, sowie die Nennung der Neumitglieder.

Bei der Kür liegt der Schwerpunkt bei den Tourenberichten. Im Berichtsjahr gingen in die Mailbox der Redaktion 35 Touren-

berichte ein, vier mehr als im Vorjahr. Von den 35 Berichten fanden 20 den Weg in die Clubnachrichten und alle wurden auf der Website veröffentlicht. Der Liebling der Redaktion war der JO-Bericht Uffi und appi. Wer ihn noch nicht gelesen hat, dem sei die Lektüre auf Seite 41 der Ausgabe 4-2015 wärmstens empfohlen. Die Berichte aus der Peripherie unserer Sektion, veröffentlicht unter der Rubrik Über den Zaun, erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und zeigen, dass wir nicht nur eine Gilde wilder Ufe-Abe-Seckler sind.

Die neue Gestaltung und das Inhaltskonzept, welche mit der Ausgabe 1-2015 erstmals zur Anwendung kamen, haben sich bestens bewährt. Wir hoffen, damit ein paar Jahre arbeiten zu können.

Unser Webmaster, Jürg Gerster, hat weiter am Tourentool der Website gearbeitet. Die Neuerungen erleichtern den Tourenleitern das Administrieren ihrer Touren. Gleichzeitig hat er den Aufbau der Website dokumentiert, damit eine spätere Nachfolge reibungslos den Job des Webmasters übernehmen kann.

Der Facebook-Freundeskreis wächst kontinuierlich. Im Dezember haben wir die 300er -Marke geknackt.

Auf unsere Website ist der Newsblock in zwei Teile gesplittet worden, einerseits Meldungen aus der Sektion und andererseits Veranstaltungshinweise rund um die Themen Bergsport, Alpen, Natur usw. Ein Blick ab und an lohnt sich, die Redaktion nimmt gerne Hinweise entgegen.

Der Facebook-Freundeskreis wächst kontinuierlich. Im Dezember haben wir die 300er -Marke geknackt.

Das Redaktionsteam, welches auch das Jahresprogramm betreut, verabschiedet sich von Hans Wiedemar, welcher für die Ausgabe 2016 notfallmässig eingesprungen ist, und begrüsst Basho Kaminsky, der parallel von Hans eingearbeitet wurde.

Barbara Graber, Kommunikation

www.sac-bern.ch>Sektion Bern>Clubnachrichten>Archiv

HOTEL POST BIVIO

SKITOUREN

Abwechslungsreiche Aufstiege, schöne Abfahrten im Pulverschnee und bei Firn. Angebote in Zusammenarbeit mit den einheimischen und ortskundigen Bergführern Geni Ballat, Gübi Luck und Fluri Koch.

Februar	6 Tage / 6 Touren 21.02.16 – 27.02.16	CHF 1556.–
März	6 Tage / 6 Touren 06.03.16 – 12.03.16 In dieser Woche führen wir parallel eine Spezialwoche für sportliche Seniorinnen und Senioren 13.03.16 – 19.03.16 20.03.16 – 26.03.16 27.03.16 – 02.04.16	CHF 1556.–
Ostern	4 Tage / 4 Touren 24.03.16 – 28.03.16	CHF 1168.–
April	6 Tage / 6 Touren 03.04.16 – 09.04.16 10.04.16 – 16.04.16 Firnwoche wieder für sportliche Seniorinnen und Senioren. 3 Tage / 3 Touren 21.04.16 – 24.04.16 28.04.16 – 01.05.16	CHF 1556.– CHF 808.–

Inklusive Begrüssungspapéro, 4-Gang-Abendessen, Frühstücksbuffet und Marschtee, Sauna und Dampfbad. Einzelzimmerzuschlag CHF 22.– pro Nacht. Mindestteilnehmerzahl 3 Personen und maximal 9 Personen.

Bivio: klein und fein, nicht nur ein grossartiges Skitourengebiet, sondern auch ein ideales Familien-Skigebiet mit breiten, übersichtlichen Posten bis ins Dorf.

Wir freuen uns auf Sie!

Martina Lanz, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Telefon 081 659 10 00 oder mail@hotelpost-bivio.ch, www.hotelpost-bivio.ch

Jahresberichte 2015

Umweltkommission



Philipp Mattle,
UKo.

Für die Umweltkommission war das vergangene Jahr deutlich ruhiger als das Vorjahr. Die Umbenennung von GNU zu UKo stellte uns vor die Herausforderung, unser Reglement anzupassen. Diese Aufgabe hat Kräfte gebunden. Dank unserem Aussenposten mit Nicole und Turi auf der Trifthütte konnten wir aber Verschiedenes testen, unter anderem die Sensibilisierungs-Kampagne zur Abfallproblematik im Gebirge. Mit einfachen Mitteln, einer Rolle kompostierbarer Abfallsäcke und

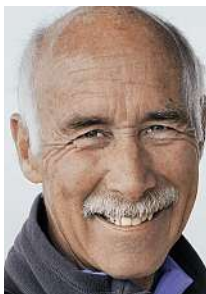
einer kleinen Infotafel, werden die Hüttenbesucher aufgefordert, Abfall ins Tal zu tragen. Und siehe da, die Reaktionen der Besucher sind unterschiedlichster Natur. Abfall wird zum Thema und schon ist ein Teilziel erreicht. Wenn die Säcke unterwegs dann noch mit Dingen, die andere unterwegs «verloren» haben, aufgefüllt werden, haben sie ihren Zweck voll erfüllt.

Das Treffen der Umweltbeauftragten fand dieses Jahr im Val-de-Travers statt. Es wurde natürlich nicht nur Absinth getestet, sondern vor allem der schweizweite Austausch der Umweltbeauftragten gepflegt. Diese Zusammenarbeit sollte intensiviert werden. Die Umweltarbeit kann dabei nur gewinnen.

Im Herbst wurde diesmal zusammen mit den Hüttenwerkern Holz für die nächste Wintersaison der Niderhornhütte gehackt. Die eigenen Kochkünste wurden aber im Unterland getestet: Wir arbeiten weiterhin an einer Sammlung CO₂-armer Rezepte, die hüttentauglich sind. Das Jahresabschlussessen war mal wieder ein Testessen, bei dem sich die Köche des Umweltteams übertrumpften. Pierre Jeanneret, Gourmet und unser langjähriger Vize, brillierte mit dem Hauptgang. Nur zu schade, hat Pierre per Ende 2015 seinen Rücktritt gegeben; seine kritischen Äusserungen werden uns fehlen.

Philipp Mattle, Umweltkommission

Fotogruppe



Fred Nydegger,
Präsident Fotogruppe.

Der Start ins neue Jahr begann mit dem traditionellen Nachtessen im Restaurant Waldeck, wo wir uns auf das neue Programm einstimmen konnten.

An den technischen Abenden beschäftigten wir uns unter anderem mit der Bereitstellung der Bilder für Photo Münsingen, mit Theorie über Feuerwerk, Wasser und HDR sowie mit den Bilderbesprechungen der Exkursionen. Für den Praxisteil zum Thema Blitzen konnten wir wiederum vom Fachwissen einer Fotografin profitieren.

Die beliebten und gut besuchten Bildervorträge führten uns auf abenteuerlichen Pisten durch Namibia und Botswana, in den herbstlichen Norden und als Leckerbissen durften wir einen faszinierenden

und professionell gestalteten Vortrag von Sarah Huber über die Überwinterung auf einer Forschungsstation in der Antarktis genießen. Den Autoren herzlichen Dank für die hervorragenden Bilder und interessanten Informationen.

Die geplante Exkursion ans Feuerwerk von Oensingen haben wir wegen dem kalten und regnerischen Wetter abgesagt. Als Ersatz trafen wir uns bei idealem Wetter am Seenachtsfest in Spiez, wo wir zusätzlich in den Genuss einer Vorstellung der Patrouille Suisse kamen. Dabei wurde das fotografische Können aller Teilnehmer auf die Probe gestellt. Als grosser Erfolg darf sicherlich die 2-Tages-Exkursion ins Chalet Teufi in Grindelwald gezählt werden. Mit professioneller Unterstützung durch Miriam Fluri beschäftigten sich 13 Teilnehmer theoretisch und praktisch mit dem Thema Landschaftsfotografie. Der Samstag bescherte uns bei Wolken und Nebel schwierige Lichtverhältnisse, während wir am Sonntag mit Kaiserwetter belohnt wurden. Bilder der Exkursionen sind auf der SAC-Website unter Interessengruppen/Fotogruppe/Fotoalben zu bewundern.

Für die Sektion durften wir einmal mehr als Fotografen tätig sein, indem wir die Einweihung in der neuen Gspaltenhornhütte und den später stattfindenden Festakt im Alpinen Museum mit Bildern dokumentierten.

Unser Erfolg am anspruchsvollen Fotowettbewerb Photo Münsingen zum Thema Faszination hielt sich in Grenzen. Trotz recht grossem Aufwand klassierten wir uns nur im hinteren Drittel. Wir lassen uns aber nicht entmutigen und eine Projektgruppe hat sich bereits intensiv mit dem neuen Wettbewerbsthema Energie befasst. Unser interner Fotowettbewerb, mit 51 eingereichten und hervorragenden Bildern zum Thema Am Wegrund, war wiederum so erfolgreich, dass unsere Ausstellungskapazität im Clublokal an seine Grenzen stösst. Erfreulich, dass immer wieder Sektionsmitglieder mitmachen, die nicht Mitglieder der Fotogruppe sind.

Für die Sektion durften wir einmal mehr als Fotografen tätig sein.

Vorwiegend aus Alters- und Krankheitsgründen musste die Fotogruppe leider acht Austritte entgegennehmen. Nachdem wir im Vorjahr acht neue und jüngere Mitglieder aufnehmen konnten, müssen wir uns in diesem Jahr mit zwei Neuzugängen zufriedengeben. Die Mitgliederzahl reduziert sich somit auf 51. Hoffen wir, dass uns das neue Jahr etwas mehr Erfolg bei der Rekrutierung bringt. Neue Mitglieder sind sehr erwünscht und willkommen. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die am Clubleben aktiv teilgenommen und mitgearbeitet haben. Spezieller Dank dem Vorstand für seine wertvolle Unterstützung und Mitarbeit.

Fred Nydegger, Präsident Fotogruppe

www.sac-bern.ch>Interessengruppen>Fotogruppe>Fotoalben

Hüttensänger



Stefan Lanz,
Präsident a.i. Hüttensänger.

Unsere Sängergruppe wird jedes Jahr ein wenig älter, aber noch nicht weniger aktiv! Auch dieses Jahr haben wir uns monatlich im Clublokal zum Singen getroffen und dabei oft gelacht. Im Sommer, wo jeder gerne draussen sein möchte, waren wir immer genügend Kollegen, dass es auch für Kanons reichte. Was werden wir da 2016 machen, wenn im Sommer das Clublokal umgebaut wird?

Ja, wir sind gespannt auf die Veränderungen, die auch von uns einen Tribut verlangen.

Ob wir Sänger auch ohne Klavier auskommen könnten, wurde gefragt? Ja, doch ein anderes Stimminstrument brauchen wir schon! Ob wir mit einer Stereo-Anlage dann Begleitmusik abspielen lassen, wissen wir noch nicht und bis jetzt hat auch noch niemand Karaoke-Erfahrungen – wer weiss?

Ende Oktober 2015 waren wir erneut im Gibeli für unser Singwochenende und es war noch tolles Wanderwetter. An der Hauptversammlung konnte das Publikum mitsingen und dies hat man beim Chor vorne gut gehört – toll, mehr als 100 Stimmen! Am Weihnachtessen hat unser Dirigent Martin Steiner das erste Mal sein Alphorn mitgenommen. Im kleinen Clublokal hat das so laut wie 100 Stimmen getönt – merci, Tinu. Für besinnliche Momente sorgte die Mundart-Weihnachtsgeschichte von Regina, sodass es beim Essen eine Weile lang still wurde. Danken möchten wir auch wieder der Handörgeli-Gruppe Burri. Sie sorgt jedes Mal für gute Stimmung und natürlich auch für die Tanzakte. Wir hoffen, dass es wieder so ein gefreutes neues Jahr wird.

Ich möchte die Singabende nicht missen. Schön wäre es, wenn noch mehr Sängerinnen und Sänger kämen! Schnupperer jeden Alters sind herzlich willkommen, immer am 3. Montag 19.30 Uhr im Clublokal, Anmeldung nicht nötig.

Stefan Lanz, Präsident a.i.

Bibliothek



Christian Isenschmid,
Verantwortlicher
Bibliothek.

Das Angebot der Sektionsbibliothek wird nach wie vor geschätzt und genutzt. Die Benutzungsregeln haben sich bewährt und uns wurden keine Mängel betreffend Zugänglichkeit gemeldet. Für die Zukunft zeichnet sich allerdings ein Lokalwechsel ab, weil der Bibliotheksraum in den Variantenstudien zur Renovation des Clublokals zur Manövriermasse gehört. Die Sektionsbibliothek wird jedoch beibehalten und wir rechnen damit, innerhalb des Hauses eine neue Bleibe zu finden.

Christian Isenschmid, Verantwortlicher Bibliothek Sektion Bern SAC

Rettungsstation Kiental / Suldtal



Heinz Christen,
Chef Rettungsstation
Kiental.

Obschon wir im vergangenen Jahr oft schönes Bergwetter hatten und dementsprechend viele Leute in den Bergen unterwegs waren, hatten wir sehr wenige Einsätze.

Es gab einige Bergunfälle im Gebiet, jedoch konnten die Verunfallten auch dank dem meist schönen Wetter durch die Helikopter der Rega und der Air-Glaciers gerettet oder geborgen werden. Dreimal wurden die Helicrews von einem RSH (SAC-Rettungsspezialist-Helikopter) unterstützt. Bei den drei Einsätzen konnten am Niesen ein verletzter

Wanderer und ein schwerverletzter Gleitschirmpilot gerettet werden, der jedoch später im Spital verstarb. Oberhalb Gorneren im Kiental wurde bei Nacht ein blockierter und unterkühlter Jogger gerettet. Im Januar frischten wir die Lawinenrettungstechnik auf. Im Juni übten wir zusammen mit unseren Nachbarn Adalboden und Kandersteg die Handhabung der Seilwinde, die Orientierung im Gelände, die Versorgung und den Transport eines Verletzten. Im September wurden wir zu einer Übung mit den Samariternvereinen Aeschi und Reichenbach eingeladen. Wir übten gemeinsam medizinische Themen und konnten einen Teil unserer Rettungstechniken demonstrieren. Im November absolvierten wir unseren jährlichen BLS-Check und frischten unser medizinisches Wissen auf.

*Besten Dank an alle Retter, die unsere Übungen besuchen, im Notfall einsatzbereit sind und einen Teil ihrer Freizeit für die Bergrettung einsetzen.
Insgesamt leisteten wir im letzten Jahr
397 Mannstunden.*

Die internen Übungen waren sehr abwechslungsreich. Besten Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Danke auch denjenigen, die sich bereit erklären, die Zonenkurse zu besuchen und so die technischen und organisatorischen Neuerungen in die Station einbringen.

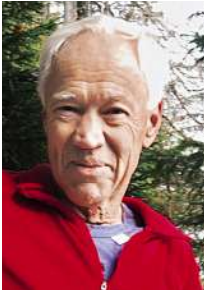
Besten Dank an alle Retter, die unsere Übungen besuchen, im Notfall einsatzbereit sind und einen Teil ihrer Freizeit für die Bergrettung einsetzen. Insgesamt leisteten wir im letzten Jahr 397 Mannstunden.

Ich wünsche euch ein glückliches und unfallfreies 2016.

Heinz Christen, Rettungschef, SAC-Rettungsstation Kiental / Suldtal

Jahresberichte 2015

Hüttenwerker



Peter Eichholzer,
Koordinator Hüttenwerker.

Als Nachfolger von Daniel Hüppi übernahm ich im Juni 2015 die Aufgabe als Koordinator der Hüttenwerker. Übernehmen konnte ich vom Vorgänger eine stattliche Liste mit Adressen von gegen 100 Personen, welche die Interessengruppe der Hüttenwerker bilden. Freiwillige, die darauf warten, ehrenamtliche Einsätze zu leisten. Im Gegensatz zum Vorjahr standen jedoch im Berichtsjahr keine grossen Umbau- oder Erweiterungsbauten im Auftragsbuch, dergrosse Teil der Hüttenwerker kam deshalb nicht zum Einsatz.

Chalet Teufi

Der grösste Einsatz bestand darin, den treppenartigen Zugang zum Chalet Teufi komplett zu erneuern und die Umgebung rund ums Gebäude teilweise neu zu gestalten. In der Woche vom 8. bis 12. Juni standen unter der kundigen Leitung vom Hüttenchef Emil Brüngger täglich ein halbes Dutzend Leute im Einsatz. Bei ausgesprochen freundlicher Witterung wurden am steilen Bord von der Strasse bis zum Chalet gegen 100 Betontreppenelemente verlegt und verankert. Ende Woche präsentierte sich die vollendete Treppe nicht nur bildlich schön, sie erleichtert nun den Zugang zum Chalet auch enorm.

Der Weg zur Trifthütte

Wie wohl in jedem Jahr musste auch in diesem Jahr zum Saisonstart der blau-weiss markierte Weg oberhalb der Triftbrücke ausgebessert werden. Die Hüttenwarte Nicole und Turi rückten zusammen mit zwei Hüttenwerkern aus und machten, mit Pickeln und Schaufeln ausgerüstet, die kritischen Stellen innerhalb von zwei Arbeitstagen wieder begehbar.



Die Hüttenwerker auf der Stairway to Teufi.

Hüttenholzete

Am letzten Wochenende im Oktober sorgten sechs Hüttenwerkerinnen und vier Hüttenwerker dafür, dass der Holzkeller der Niderhornhütte wieder mit genügend Brennholz für die Wintersaison versorgt ist. Die gemütliche Holzete bildete denn auch die Schlussarbeit der Hüttenwerker im Berichtsjahr.

Die gemütliche Holzete bildete die Schlussarbeit der Hüttenwerker im Berichtsjahr.

Ich danke allen Hüttenwerkerinnen und Hüttenwerkern für ihren Einsatz im 2015 und freue mich, wenn ich auch im neuen Jahr auf die bereitwillige und spontane Mitarbeit zählen darf.

Peter Eichholzer, Koordinator Hüttenwerker

Archiv



Thomas Schmid,
Archivar.

Wichtigstes Geschäft war die Vorbereitung der Übergabe der historischen Teile des Archivs an die Burgerbibliothek Bern mit dem Ziel, das Gedächtnis der Sektion nachhaltig zu sichern und besser zugänglich zu machen. Am 2. September hat die Sektionsversammlung die Schenkung des Archivs an die Burgerbibliothek bewilligt.

Nach wie vor gilt: Wer Informationen aus dem Archiv braucht oder Dokumente ins Archiv abliefern möchte, kann mich gern unter schmid_th@yahoo.com kontaktieren.

Thomas Schmid, Archivar

In Erinnerung

SAC-Ehrenmitglied Erich Gyger gestorben

Die Veteranen der SAC-Sektion Bern trauern um ihren Alt-Obmann und Freund Erich Gyger, der am 30. November 2015 nach kurzer Krankheit im 91. Lebensjahr verstorben ist.



Mit viel Herzblut hat Erich sich für unsere Veteranengruppe engagiert und war bis zuletzt an deren Gedeihen interessiert. Als 30-jähriger Sportler ist er 1955 der SAC-Sektion Bern beigetreten und 1992 zur Veteranengruppe gestossen. Von 1998 bis

2008 war er Obmann und in dieser Funktion gleichzeitig Mitglied des Sektionsvorstandes.

Eine ganze Reihe von Veteranen wurde von Erich zum Beitritt motiviert. Er hat es verstanden, Kameraden zu aktivem Mitarbeiten zu begeistern. So ist mancher Tourenleiter von ihm ermuntert worden, es einmal zu versuchen und eine Tour zu organisieren. Er gab den Anstoss, Wanderwochen und Partnerinnenwanderungen zu organisieren, um uns gegenseitig mit unseren Frauen bekannt zu machen. Dazu werden regelmässig auch die Witwen verstorbener Kameraden eingeladen. Unter seiner Ägide waren stets neue Leute bereit, im Vorstand eine Aufgabe zu übernehmen.

Ein weiteres Glimmerlicht seiner Karriere sind die jährlichen Wanderungen zum Kameraden Hans Rhis ins Weingut de Fischer nach Bougy VD, die auch nach dem Tod von Hans bis heute durchgeführt werden und die anschliessend Gygers Garage jeweils zu einem Weindepot verwandelten.

Er ist der Erfinder des Veteranenalbums, einer Broschüre mit den Brustbildern aller Kameraden; hilfreich zur Identifikation von Kopf und Namen.

Ein besonderes Anliegen war Erich die Verbindung zu Kameraden, die gesundheitshalber nicht mehr an unsern Aktivitäten teilnehmen konnten. So hat er uns an jedem Höck unter dem Standardtraktandum Kranke Kameraden entweder selber orientiert oder Kameraden berichten lassen.

Als Würdigung seines Engagements schlugen ihn die Vorstandskollegen als Ehrenmitglied der Sektion vor, und die Sektionsversammlung hat die Ernennung per 1.1.2009 beschlossen. Erich Gyger war ein liebenswürdiger Kamerad, für viele von uns ein Freund. Er hinterlässt eine grosse Lücke. Sein Andenken ehren wir am besten, indem wir die Kameradschaft in unserer Gruppe weiterhin pflegen und den Zusammenhalt stetig fördern.

Paul Kaltenrieder

In Kürze

Umbau Clublokal

Unser Clublokal an der Brunnengasse 36 wird diesen Sommer restauriert. Der Raum ist etwas in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr in allen Punkten den heutigen Bedürfnissen. An der Sektionsversammlung vom 2. März informiert der Hüttenverwalter Jürg Haeberli über die geplanten Schritte.

Während der Umbauarbeiten, voraussichtlich Juli/August 2016, wird der Raum nicht zur Verfügung stehen. Die Bibliothek zieht ins 2. Untergeschoss um und wird eventuell während einer kurzen Zeit nicht nutzbar sein. Bitte genauere Infos auf der Website beachten.

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

www.sac-bern.ch/News



Sektionsdelegierte für Abgeordnetenversammlung

Die Sektion Bern kann acht Abgeordnete an die Abgeordnetenversammlung (AV) des Gesamt-SAC senden. Die AV findet am 11. Juni 2016 in Olten statt. Gemäss Statuten der Sektion werden mindestens die Hälfte der Abgeordneten durch die Sektionsversammlung, die übrigen durch den Vorstand bestimmt.

Interessierte Sektionsmitglieder melden sich bitte bis 26. Februar 2016 bei der Präsidentin Sarah Galatioto: sarah.galatioto@bluewin.ch. Die Wahl findet anlässlich der Sektionsversammlung vom 2. März 2016 statt.

Veranstaltungskalender

Februar

3.10.–7.8.16	Ausstellung alps	Die Erweiterung der Pupillen beim Eintritt ins Hochgebirge	Alpines Museum Bern
30.1.–28.3.	Biwak #15	Triglav, Slowenien und sein Nationalberg	Alpines Museum
4.2.–3.3.	Beziehungsstatus «It's Complicated»	Der Schweizer Spielfilm und die Berge	Kino Rex, Bern
25.2.	Die Viertausender der Schweiz	Buchpräsentation in Wort und Bild	Alpines Museum

März

2.3.	Sektionsversammlung		Rest. Schmiedstube
7.3.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
8.3.	Fotogruppe	Abendexkursion, Abend- und Nachtaufnahmen Stadt Bern	s. Website
14.3.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
19.3.	Film Festival	Banff Mountain Film Festival	20.00 Uhr, Hotel Jardin, Bern
21.3.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
27.3.	Die Magie der Berge	Kinderfilmclub Zauberlaterne	s. Website Zauberlaterne
29.3.	Fotogruppe	Monathöck, Bildbesprechung Abendexkursion	19.30 Uhr, Clublokal

April

4.4.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
13.4.	Lesung	Bergfieber – Literarisch-kulinarischer Abend	18.00 Uhr, Rest. Zum Schloss
15.4.	Clubnachrichten	Redaktionsschluss 2/2016	
18.4.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
19.4.	Fotogruppe	Technischer Abend, Entwicklungswerkzeuge Lightroom	19.30 Uhr, Clublokal

Mai

2.5.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
5.–8.5.	Photo Münsingen	Ausstellung Energie	Schlosspark Münsingen
9.5.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
18.5.	Clubnachrichten	Erscheinungsdatum 2/2016	
23.5.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
24.5.	Fotogruppe	Mitgliederversammlung, Photo Münsingen	19.30 Uhr, Clublokal

Juni

1.6.	Sektionsversammlung		Rest. Schmiedstube
6.6.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
11.6.	SAC Schweiz	Abgeordnetenversammlung	Oltén
13.6.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
20.6.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Ort wird bekannt gegeben
28.6.	Fotogruppe	Abendexkursion	Flughafen Belp

Aus den Bereichen



Mitgliederverwaltung

Mutationen

9.10.2015–15.1.2016

Todesfälle

Vorname	Name	Geb.-Dat.	Im SAC seit
Heinrich	Bapst	13.08.45	1969
Hans	Gilgen-Sägesser	25.03.33	1984
Erich	Gyger	02.04.25	1955
Verena	Hirsiger-Lüthi	13.03.29	1949
Verena	Kappeler-Weber	03.12.34	1980
William	Lergier	04.10.27	1960
Ernst	Mumenthaler	04.12.25	1950
Walter	Schädeli	11.06.33	1956
René	Schindler	22.11.37	1964
Heinz	Zumstein	10.02.48	1973

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Neueintritte, Über- und Wiedereintritte

Vorname	Name	Wohnort
Julien	Aguet	Bern
Irena	Appetito	Liebefeld
Carmen	Appetito	Liebefeld
Robert	Arnaud	Bremgarten b. Bern
Elisabeth	Arnold	Bern
Luc	Arnold	Stettlen
Anja	Bacchetto	Bern
Andrea	Bachmann	Hinterkappelen
Christian	Baumann	Bern
Belinda	Baumgartner	Bern
Nino	Baumgartner	Worblaufen
Sandro	Becher	Liebefeld
Monique	Benz	Bern
David	Blattner	Bern
Lukas	Böhler	Ostermundigen
Inès	Borgel	Grindelwald
Cédric	Bovet	Bern
Christoph	Brand	Spiegel b. Bern
Mette	Brand	Spiegel b. Bern
Alexandra	Brand	Spiegel b. Bern
Nick	Brincker	Rüfenacht BE
Julia	Brincker	Rüfenacht BE
Aline	Brincker	Rüfenacht BE
Anja	Brocks	Bern
Brigitte	Brönnimann	Hünibach
Pawel	Brunner	Bern
Debora	Buess	Bern
Martin	Bührer	Bern
Andreas	Burkhalter	Zürich

Yvette	Burri	Epsach
Nikita	Burri	Epsach
Kimi	Burri	Epsach
Cyrill	Burri	Epsach
Robert	Christophel	Wabern
Tiziana	Colombo	Bern
Renata	Dillier	Seedorf BE
Boris	Djurdjevic	Thun
Fabian	Dreher	Bern
Anne	Durrer	Bern
Olivia	Eckell	Bern
Klaus	Elbs	Winterthur
Simon	Flückiger	Bern
Beatrice	Frei	Jegenstorf
Katharina	Gaertner	Bern
Jean-Paul	Gehrig	Wabern
Nadine	Gehrig	Wabern
Julie	Gehrig	Wabern
André	Gerber	Bern
Claude	Graber	Bern
David	Gräub	Bern
Philipp	Griner	Thun
Philipp	Gubler	Bern
Philemon	Habegger	Jegenstorf
Anja	Halbeisen	Ittigen
Rob	Hall	Interlaken
Erika	Hentschel	Lingen
Theodor	Hilber	Bern
Adrian	Hodler	Worb
Michael	Hofstetter	Ittigen
Simon	Holzer	Wabern
Meret	Holzer	Wabern
Lea	Holzer	Wabern
Silvia	Holzer-Zaugg	Wabern
Myriam	Holzner	Bern
Mike	Hubmann	Liebefeld
Florentin	Jäggi	Bern
Patrick	Jnglin	Epsach
Joachim	Jones	Mirchel
Viktoria	Jones	Mirchel
Mauritia	Kaufmann	St. Gallen
Christoph	Kehl	Rain
Martin	Keller	Fribourg
Jürgen	Knapp	Heidelberg
Susanne	Kocher	Ostermundigen
Franziska	Kohler	Bremgarten b. Bern
Cedric	Krebs	Oberwangen b. Bern
Annika	Krienbühl	Bern
Lukas	Krienbühl	Bern
Jessica	Kumbier	Bern
Roman	Lauper	Jegenstorf
Lubec	Malvina	Bern
Ingrid	Mason	Wabern
Anne	Matter	Bern
Daniel	Maucher	Bern
Frank	Mauerhofer	Bern
Veena	Messerli	Liebefeld

Aus den Bereichen

Ernst	Messerli	Schwarzenburg	Stephanie	Schwander	Tschugg
Manuel	Michel	Hinterkappelen	Jeannine	Schwander	Tschugg
Noah	Michel	Hinterkappelen	Hans	Sennhauser	Münchenbuchsee
Eliane	Minder Fischer	Bern	Jeroen	Sieburgh	Schliern b. Köniz
Fabia	Miss	Zürich	Cornelia	Siegel	Bern
Kathrin	Morgenthaler	Bern	Gabriela	Spaar	Rüti ZH
Nino	Müller	Bern	Fabienne Christa	Spicher	Düdingen
Marcel	Niklaus	Bern	Manuel	Stalder	Bern
Andreas	Nowacki	Bern	Julika	Stampfli	Bern
Alex	Nussbaumer	Schüpfen	Simon	Stocker	Köniz
Stefan	Oswald	Aarwangen	Anna	Streit	Boll
Dominic	Ott	Bremgarten b. Bern	Alexandre	Trisorio	Untersiggenthal
Carmen	Pfluger	Bern	Emanuel	Vogel	Bern
Derek	Pick	Hünibach	Katharina	Walker	Bern
Stefania	Piscitelli	Bern	Philippe	Walter	Neuenegg
Ladina	Purtschert	Bern	Susanne	Walter	Neuenegg
Ole	Rauch	Bern	Sophie	Walter	Neuenegg
Lukkas	Roder	Niederscherli	Philemon	Walter	Neuenegg
Antonia	Roethlin	Bern	Kerstin	Walter	Bern
Irène	Roten	Bern	Iris	Wehrli	Aarau
Adrian	Röthlisberger	Grafenried	Sandro	Weiss	Bern
Beat	Rufener	Bern	Felix	Wengert	Wabern
Valentine	Sarnau	Bern	Eva	Wengert	Wabern
Christa	Scheidegger	Bern	Paula	Wengert	Wabern
Lea	Schenk	Bern	Kathrin	Will	Bern
Marianne	Schmid	Bern	Christian	Wohlgemuth	Münsingen
Regina	Schneeberger	Bern	Cyril	Wyss	Thun
Lucian	Schneider	Wetzikon ZH	Sandrine	Zaugg	St. Gallen
Maria del Carmen	Schneider-López	Zollikofen	Fabian	Zürcher	Bern
Roman	Schnidrig	Zollikofen	Viviane	Zürcher	Murten
Jens	Schröder	Hinterkappelen			
Daniel	Schwab	Ittigen			

Marcel Schafer, Mitgliederverwaltung

Der Vorstand sucht:

Finanzverantwortliche oder Finanzverantwortlichen

Gestalte mit den anderen Vorstandsmitgliedern die Zukunft unseres Vereins! Mit deiner Tätigkeit als Finanzverantwortliche/r leistest du einen wichtigen Beitrag an den Bergsport und unser Hüttenwesen. Im Vorstand vertrittst du die finanzielle Sicht. Daneben führst du selbstständig die Buchhaltung und die Finanzen unserer Sektion.

Die Hauptaufgaben der/des Finanzverantwortlichen:

- Führung der Buchhaltung und des Zahlungsverkehrs
- Leitung des Budgetprozesses
- Unterstützung der übrigen Vorstandsmitglieder im operativen Geschäft
- Ausfüllen der Erklärungen zur Mehrwertsteuer und zu den direkten Steuern
- Durchführung des Jahresabschlusses und Veranlassung der Revision
- Verwaltung des Vermögens

Die fachlichen und persönlichen Anforderungen:

- Kaufmännische oder betriebswirtschaftliche Ausbildung
- Erfahrung in der Führung einer Buchhaltung oder in Arbeiten rund um das Rechnungswesen
- Integrität
- Kommunikationsfähigkeit
- Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit

Wenn du mehr über die Aufgabe erfahren möchtest, melde dich bitte bei Sarah Galatioto (078 822 92 26, sarah.galatioto@bluewin.ch) oder bei Markus Jaun (079 656 07 50, joein@bluewin.ch). Während dem Jahr 2016 wirst du schrittweise in die Thematik eingeführt. Zudem bestehen ein Finanzhandbuch und Vorlagen zum Erstellen des Jahresabschlusses und der Steuererklärungen.

Klausurtagung

Tour ausgebucht

Am 14. November 2015 führte der Vorstand eine Klausurtagung zum Thema Tourenwesen durch. Durch den Nachmittag leitete das Sektionsmitglied Daniel Gerber, Geschäftsleiter und Inhaber der Gerber B+I AG, Betreiberin des KMU Parks Lyss.

Viele Mitglieder kennen es aus eigener Erfahrung: Gewisse Touren aus dem Jahresprogramm sind jeweils sehr schnell ausgebucht. Die Nachfrage übersteigt das Angebot insbesondere bei einfacheren Ski- und Hochtouren. Das führt zu einer gewissen Unzufriedenheit bei den Mitgliedern. Tatsächlich ist es so, dass in der Sektion Bern in den letzten zehn Jahren die Anzahl Mitglieder deutlich mehr angestiegen ist als das Angebot an Touren. Daneben ist die Anzahl der ausgeschriebenen Touren pro Tourenleiter gesunken. Trotz ordentlichem Zuwachs an neuen Tourenleitern steigt das Angebot nicht in genügendem Mass.

Im Vorstand war man sich schon länger einig, es besteht Handlungsbedarf. Das Tourenwesen soll auch in Zukunft – zusammen mit dem Hüttenwesen – das Herzstück der Sektion sein.

Lösungsansätze

In intensiven Diskussionen und mit ordnender Begleitung von Daniel Gerber sind Lösungsansätze auf verschiedenen Ebenen erarbeitet worden.

Der Vorstand wird die Einführung eines Tourenfonds prüfen, der die Finanzierung des Tourenwesens langfristig auch in schlechteren Jahren sicherstellen soll. Dazu

tragen auch die 10 Franken bei, welche die Teilnehmer ab 2017 auch für Tagestouren zahlen sollen.

Die Rekrutierung von Tourenleitern wird intensiviert, und bestehende Tourenleiter werden ermuntert, mehr Touren anzubieten. Hier gilt das Augenmerk vor allem Hoch- und Skitouren L und WS.

Ausgebucht sind häufig nur die sogenannten Highlights. Viele Touren finden mit weniger Teilnehmern statt, als möglich wäre. Auf der Website sollen die offenen Touren mit einem Klick sichtbar werden. Das bereits bestehende Untermenü Touren für Kurzsentschlossene wird dafür angepasst. Ferner sollen Mitglieder über die Website Begleitpersonen für ihre privaten Touren suchen und finden. Das bestehende Menü Pinwand wird vorgestellt und hoffentlich vermehrt genutzt.

Und nicht zuletzt muss die Sektion ihren Mitgliedern die Unterschiede unserer Sektion zu einer kommerziellen Bergschule besser kommunizieren. Die Sektion Bern SAC ist ein Verein und lebt davon, dass die Mitglieder auch etwas beitragen und nicht nur konsumieren.

Was wären wir ohne!

Ein herzlicher Dank geht an alle Tourenleiter. Ihr Engagement und die Bereitschaft, die

Verantwortung als Tourenleiter zu übernehmen, wird ausserordentlich geschätzt. Die Sektion fördert mit der finanziellen Unterstützung von Aus- und Weiterbildung ihre Tourenleiter und somit auch die Sicherheit aller Teilnehmer.

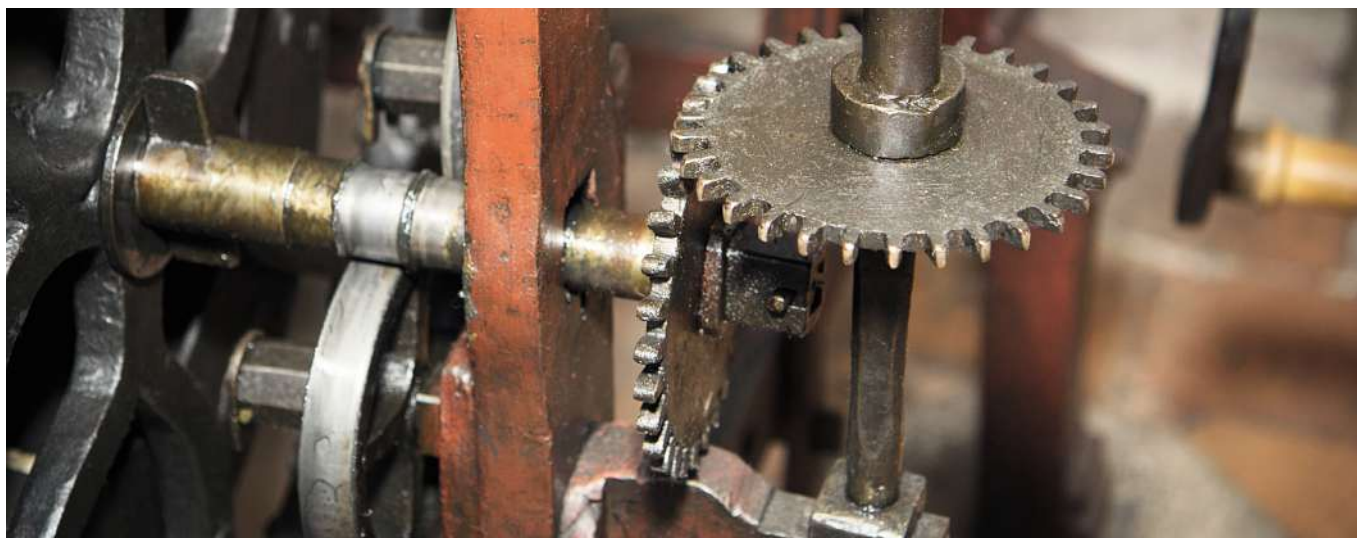
Petra Sieghart, Tourenchefin

www.sac-bern.ch > Touren und > Pinwand

Entwicklung Mitgliederzahlen

Jahr	Mitglieder
2005	4376
2006	4559
2007	4759
2008	5018
2009	5335
2010	5479
2011	5658
2012	5447
2013	5626
2014	5680
2015	5819

Ab 2012
ohne Subsektion Schwarzenburg



Die Führung im Zytgloggeturm im Anschluss an die Klausur zeigt es deutlich: Es läuft nur, was zusammen spielt. Bild Raphaël Gingins.

Jahresendfeier der Veteranen

Club der lebenswerten Herren

Am 17. Dezember feierten 85 Veteranen in der Schmiedstube ihre traditionelle Jahresendfeier. Mit dabei drei Frauen – als Gäste geladen, die Präsidentin, die stellvertretende Gruppenleiterin der Seniorinnen und Senioren und die Redaktorin der Clubnachrichten.

Am Tannenbaum brennen echte Kerzen, Sarah Galatioto und Ernst Burger begrüßen mit lüpfigen Örgelklängen und die festlich hergerichteten älteren Herren sitzen erwartungsfroh an den hübsch mit Mandarinen, Kerzen, Schöggeli und silbrigen Sternchen dekorierten Tischen. Die Hörgeräte werden lauter gestellt, bevor Obmann Erwin Mock die Anwesenden und speziell den Ältesten, Pierre Nussbaumer, 97, mitten am sonnigen, warmen Nachmittag des 17. Dezembers zur Jahresendfeier der Veteranen willkommen heisst. Toni Buchli blickt auf das Tourenjahr zurück. Eine aussergewöhnliche Frage beschäftigte den Tourenchef der Veteranen im heissen 2015: Kann man Touren wegen zu grosser Hitze absagen? Man kann, bei den Veteranen sowieso.

Tedy Hubschmid gibt vor der Bildershow von Ruedi Herren ein Intermezzo auf seiner kleinen Kugelflöte, der Okarina. Bach, Mozart und Händel frohlocken in ihren Gruf-ten über die gekonnten Interpretationen. Nach einer kurzen Pause blasen zwei junge Musikstudenten auf ihren Hörnern und Trompeten die schon etwas müden Senioren wieder wach. Begleitet werden sie von Husten, Röcheln und Handyklingeln. Es folgen besinnliche Worte von Jürg Klopffstein, emeritierter Professor der

Theologie, der sich düsteren Gedanken zur aktuellen Welt nicht erwehren kann und als Zeitzeuge des 2. Weltkriegs durchaus Parallelen zwischen IS und SS ziehen darf. Anschliessend wird in stiller Andacht den verstorbenen Kameraden gedacht.

Einer der jährlichen Höhepunkte der Feier fällt einem Virus zum Opfer. An dieser Stelle würde Roberto Bonetti begleitet aus der Ministereanlage Arien singen, aber leider liegt er mit Grippe im Bett.

Erwin schaut auf das Veteranenjahr zurück und verabschiedet Walter Schönmann, Bärenchef seit 2008, welcher mit rührenden Worten zurückblickt. Und Paul Kaltenrieder wird zum Ehrenveteranen ernannt und ist – platt.

Sarah überbringt den Gruss des Sektionsvorstands. Sie weiss die Veteranen aus warmem Holz geschnitzt und lobt deren soziales Netzwerk. Mit viel Freiwilligenarbeit helfen die Veteranen, wo es geht und sammeln mit ihrer positiven Einstellung viele Sympathien.

Nachdem Kurt Wüthrich die letzte festlich verpackte Weinflasche dankend dem «Häuptling» Erwin überreicht hat, schnal- len Sarah und Ernst nochmals ihre Örgeli um. Mit der Eigenkomposition Mys Älpli von Ernst verabschiedet sich das rührige Duo für dieses Jahr.

Nach dem vorzüglichen Nachtessen singt eine grosse Schar Jugendlicher der Heilsarmee unter Gitarrenbegleitung ihrer Leiterin klassische Weihnachtslieder. Während das Kollektensäcklein die Runden macht, singen sich die Veteranen und Gäste gemeinsam mit den Musikanten durch sämtliche Strophen von Oh du fröhliche und freuen sich darüber, dass beide Vereine keine Nachwuchsprobleme zu haben scheinen.

Danke für die Einladung. Mir ist, als ob ich an diesem speziellen Abend nicht nur einen Vater (85) hätte, sondern gleich 85.

Barbara Graber, Redaktion Clubnachrichten



**Ihr kompetenter
Natursteinspezialist**

**Schiefertafelfabrik
Frutigen AG**
**Naturstein
Schiefer
Granit**

- Küchenabdeckungen
- Cheminéeebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

**Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72
schiefertafelfabrik@sunrise.ch
www.schiefer-granit.ch**

Gletscher der Welt

Kongsbreen, Khumbu, Kahiltna & Co.
Fotografien von Jürg Alean und Michael Hambrey



verlängert
bis 10. April
2016

gletscher  garten Luzern
www.gletschergarten.ch

explora

LIVE
FOTO/FILM-VORTRAG

Ueli Steck

Bild: Robert Bösch

HIMALAYA
Annapurna Southface

ALPEN
82 Summits

Bern	Di 1.3.	National	19.30 Uhr
Münsingen	Mi 2.3.	Schlossgut	19.30 Uhr
Solothurn	Do 3.3.	Landhaussaal	19.30 Uhr

Infos und Vorverkauf: www.explora.ch



MARKER



KINGPIN



VÖLKL VTA 88 LITE

 VÖLKL VTA 88 LITE

ONLINE EINKAUFEN!
BERGERSCHUHE.CH

Schuhe
Berger
Sport

HALDENWEG 1
3510 KONOLFINGEN
031 791 06 53

EINFACH BESSER USGRÜSTET!

Veteranen

Programm

Telefonische Anmeldungen für eintägige Touren bis spätestens 5 Tage vor der Tour

März

- 10. Do **Bären leicht: Über den Lochberg T1**, Konolfingen – Lochberg/Rüteli – Häutligen – Hube – Oberdiessbach (+70/-120m) (2.5h), Bern HB ab 09.12. Leitung: Bernhard Schürch, 031 721 21 57 / 079 624 39 39
- 15. Di **Bären: Kraftorte T1**, Grasswil – Steineberg – Steinhof – Seeberg – Grasswil (+/-275m) (3.5h). Bern HB ab 09.07. Leitung: Konrad Demme, 031 941 11 80 / 079 326 65 33
- 16. Mi **Alle: Bilder-Vortrag im Clublokal**, 15.00 Uhr. Hansruedi Liechi: Madeira. Leitung: Heinrich Steiner, 031 971 99 47 / 079 667 74 17
- 17. Do **Gängige: Frühling im unteren Sensegebiet T1**, Schwarzenburg – Sodbachbrücke Sense – Heitenried – Wiler vor Holz – Ledäu – Dietisberg – Wünnewil (+220/-410m) (3.75h). Bern HB ab 08.06. Leitung: Konrad Schrenk, 031 972 49 55 / 077 454 03 45
- 17. Do **Bären leicht: Zwanghubel T1**, Huttwil – Zwanghubel – Chaltenegg – Dürrenroth (+130/-120m) (2.5h.) Bern HB ab 08.39. Leitung: Hansruedi Liechi, 031 921 47 64 / 079 280 29 48
- 18. Fr **Alle: Exkursion Festung im Justistal T1**, Beatenbucht – Beatenberg (Bären können per Bahn nach Beatenberg fahren) (+670/-50m) (2.75h). Max. 30 Teiln. Leitung: Paul Kaltenrieder, 031 991 51 22 / 076 320 93 72
- 22. Di **Bären: Das Sälschlössli bei Olten T1**, Olten Bhf. – Altersheim – Höfli – Aarburg – Ruine Wartburg – Sälschlössli – Wildpark Mühletäli – Olten Bhf. (+/- 400m) (3.5h). Bern HB ab 08.34. Leitung: Toni Buchli, 031 941 24 31 / 076 382 32 02
- 23. Mi **Gängige: Skitour in den Berner Voralpen L**, Tourenziel je nach Verhältnissen. Leitung: Hans Gnädinger, 033 453 19 75 / 079 668 60 01
- 24. Do **Alle: Besinnliche Gründonnerstagwanderung T1**, Ruswil – Grosswangen – Ettiswil (+0/-120m) (4h). Bern HB ab 07.36. Leitung: Heinrich Steiner, 031 971 99 47 / 079 667 74 17
- 29. Di **Bären: Altberg T1**, Killwangen – Würenlos – Altberg – Unterengstringen (+/-250m) (3h). Bern HB ab 08.04. Leitung: Samuel Bakaus, 062 923 10 09 / 079 458 57 73

31. Do **Gängige: Frühlingwanderung im Valle Vigizzo T2**, Druogno – Albogno – Coimo. Mittagessen gem. mit den Bären (+/-350m) (3.5h). Bern HB ab 07.07. Leitung: Mico Quaranta, 031 901 29 29 / 079 667 78 46

31. Do **Bären: Frühlingwanderung im Valle Vigizzo T1**, S. Maria Maggiore – Druogno – Coimo. Mittagessen gem. mit den Gängigen (+/-100m) (2.5h). Bern HB ab 07.07. Leitung: Urs A. Jaeggi, 033 251 16 44 / 077 409 37 80

April

4. Mo **Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15.00 Uhr. Leitung: Erwin Mock, 031 921 56 95 / 079 360 47 30

5. Di **Bären: Frühling im Seeland T1**, Brüttelen – Schaltenrain – Gurzelen – Hofmannsfluh – Vinelz – Erlach (+220/-230m) (3h). Bern HB ab 08.53. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69

6. Mi **Gängige: Skitour in den Berner Voralpen L**, Tourenziel je nach Verhältnissen. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49

7. Do **Gängige: Freiberge T1**, Montfaucon – La Combe – Souloy – La Combe aux Monnins – Undervelier (+120/-480m) (4.5h). Bern HB ab 07.13. Leitung: Hansruedi Liechi, 031 921 47 64 / 079 280 29 48

12. Di **Bären: Von Gräben und Höhlen T1**, Meikirch – Chutze – Lobsigen – Aarberg (+350/-500m) (4h). Bern HB ab 08.33. Leitung: Francis Jeanrichard, 031 971 68 74

13. Mi **Gängige: Skitour in den Berner Voralpen L**, Tourenziel je nach Verhältnissen. Leitung: Hans Gnädinger, 033 453 19 75 / 079 668 60 01

14. Do **Gängige: Cholfirst – Husermerseen T1**, Neuhausen am Rheinfall – Cholfirst – Guggeere – Wildensbuch – Rudolfingen – Trüllikon – Husermerseen – Ossingen (+420/-390m) (5.5h). Bern HB ab 07.32. Leitung: Heiri Krebs, 031 761 15 70 / 079 339 45 72

14. Do **Bären leicht: Ottenbärg / TG T1**, Weinfeld – Chalchertobel – Ottebärg – Schloss Weinfeld – Weinfeld (+/-250m) (2.5h). Bern HB ab 07.32. Leitung: Samuel Bakaus, 062 923 10 09 / 079 458 57 73

19. Di **Bären: 303 Jahre Kanderumleitung (Wiederholung) T1**, Allmendingen – Glütschbachtal – Glütsch – Eiligen Wald – Kanderschlucht – Gwatt/Zentrum (+200/-215m) (3h). Bern HB ab 08.16. Leitung: Konrad Schrenk, 031 972 49 55 / 077 454 03 45

- 20. Mi Gängige: Rund um die Felswand von Plagne T4+,** Frinvillier – Aussichtspunkt Le Bamois – Frinvillier (+/-400 m) (3.5 h). Max. 10 Teiln. Bern HB ab 09.00. Leitung: Mico Quaranta, 031 901 29 29 / 079 667 78 46
- 21. Do Gängige: Auf historischen Wegen über den Blauen nach Maria Stein T2,** Aesch – Blattenpass – Blaupass – Mariastein (+650/-450 m) (4.5 h). Bern HB ab 08.04. Leitung: Dorothea Koelbing, 031 352 69 72
- 26. Di Bären: Ins Baselland T1,** Liestal – Orishof – Orismühle – St. Pantaleon – Büren/SO – Chleckenberg – Ziefen (+180/-170 m) (3.5 h). Bern HB ab 08.04. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48
- 26. Di Gängige: Jura-Höhenweg XV T2,** Provence – Cran du Vé – Mauborget (+665/-265 m) (4 h). Bern HB ab 07.53. Leitung: Roland Jordi, 031 911 38 69 / 079 455 06 94
- 28. Do Gängige: Sarnen – Ramersberg – Giswil T1,** Sarnen Bhf. – Landenberg – Ramersberg – Stalden – Gerisbach – Mattacher – Steinibach – See – Giswil Bhf. (+/-560 m) (4.25 h). Bern HB ab 08.00. Leitung: Josef Durrer, 031 869 26 26 / 079 427 89 01
- 28. Do Bären leicht: Rundgang durch das historische Zentrum von Köniz T1,** Sandwürfi – Friedhof – Schloss – Kirche – Schattig Landorf – Buchsi – Liebefeld (+/-50 m) (1.5 h). Max. 20 Teiln. Bern ab 13.19. Leitung: Peter Mosimann, 031 971 76 49
- Mai**
- 2. Mo Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube,** 15.00 Uhr. Leitung: Erwin Mock, 031 921 56 95 / 079 360 47 30
- 3. Di Bären: Neuenburger Jura T2,** La Tourne – Grande-Sagneule – Mont Racine – Sentier des Statues – La Sagne (+350/-450 m) (3.5 h). Bern HB ab 07.53. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69
- 3. Di Gängige: Von Madiswil über die Hohwacht nach Gondiswil T2,** Madiswil – Bürgisweier – Hohwacht – Melchnau – Gondiswil (+510/-380 m) (4.5 h). Bern HB ab 07.39. Leitung: Peter Reubi, 031 901 06 42
- 10. Di Bären: Schwarzsee – Naturlandschaft Breccaschlund T2,** Schwarzsee – Riggisalp – Breccaschlund – Schwarzsee (+200/-600 m) (3.25 h). Bern HB ab 08.34. Leitung: Dorothea Koelbing, 031 352 69 72
- 10. Di Gängige: Emmentaler Plenterwald T2,** Konolfingen – Niederhünigen – Topwald – Chnubel – Hohwald – Freimettigen – Konolfingen (+/-510 m) (4 h). Bern HB ab 08.12. Leitung: Alfred Hölzli, 031 849 06 72 / 079 327 54 00
- 12. Do Gängige: Luzerner Hinterland T1,** Willisau – Olisrüti – Oberwil – Huttwil (+320/-210 m) (4.25 h). Bern HB ab 08.36. Leitung: Heinrich Steiner, 031 971 99 47 / 079 667 74 17
- 12. Do Bären leicht: Rund um den Lungernsee T1,** Lungern – Kaiserstuhl – Obsee – Lungern (+/-50 m) (2.75 h). Bern HB ab 08.00. Leitung: Bernhard Linder, 031 371 24 75 / 076 481 17 61
- 17. Di Bären: Cossonay – Dizy – La Sarraz T1,** Cossonay – Dizy – La Sarraz (+130/-190 m) (3 h). Bern HB ab 08.04. Leitung: Peter Reubi, 031 901 06 42
- 17. Di Gängige: Boltigen – Rotenchasten / Garten – Jaunpass T2,** Boltigen, Chlus – Walop – Luchere – Garten – Rieneschli – Uf Pfad – Bäder – Jaunpass (+1050/-710 m) (5.5 h). Max. 13 Teiln. Bern HB ab 07.04. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49
- 19. Do Gängige: Appenzellerland T1,** Trogen – Chastenloch – Rehetobel – Gupf – Büelen – Heiden +280/-300 m) (4.5 h). Bern HB ab 06.32. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48
- 24. Di Alle: Veteranentag Grimmialp T1/T2,** Wanderungen in versch. Gruppen im Raum Grimmialp gemäss bes. Programm. Leitung: Erwin Mock, 031 921 56 95 / 079 360 47 30
- 26. Do Gängige: Orchideen am Rossberg T2,** Arth-Goldau – (Bus) Spitzbüel – Gnippen – Wildspitz – Halsegg – Naas (Aegerisee) (+900/-995 m) (5 h). Max. 15 Teiln. Bern HB ab 07.00. Leitung: Oskar Stalder, 079 610 63 73
- 26. Do Bären: Goethe am Chatzensee T1,** Zürich Affoltern – Chatzensee – Hänsiried – Kappenbühl– Zürich Affoltern (+/-120 m) (3 h). Bern HB ab 08.32. Leitung: Hansruedi Remund, 031 951 40 27 / 079 683 77 66
- 31. Di Bären: Im Herzland der Waadt T1,** Bercher –St. Cierges – Les Troncs – Beauregard – Moudon (+170/-330 m) (3.5 h). Bern HB ab 07.34. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48
- 31. Di Gängige: Jura-Höhenweg XVI T2,** Mauborget – Le Chasseron – Ste-Croix (+700/-800 m) (5 h). Bern HB ab 06.53. Leitung: Roland Jordi, 031 911 38 69 / 079 455 06 94

Fotogruppe

Und im Vordergrund ein Bänkli...

Am Wochenende vom 3 und 4. Oktober lud die Fotogruppe im Chalet Teufi zu einem lehrreichen Kurs zum Thema Landschaftsfotografie mit der Fotografin Miriam Fluri.

Sujetjagd auf der Bussalp

Das Wetter lässt leider zu wünschen übrig, aber wir machen uns trotzdem voller Tatendrang mit dem Postauto auf den Weg rauf auf die Bussalp. Nach einem kurzen Spaziergang mit viel Fotogepek findn wir einen schönen Platz zum Fotografieren. Es werden Fotoapparate, Objektive, Filter, Stative ausgepackt und aufgestellt und die ersten «Klicks» sind zu hören.

Miriam steht uns mit Rat zur Seite. Es wird fleissig geknipst und nach dem schönsten Landschaftsbild gesucht. Zum Glück zeigt sich die Sonne doch noch. Es herrschen recht schwierige Lichtverhältnisse, aber jeder Teilnehmer versucht, mit zahlreichen Einstellungen das Beste aus seiner Kamera herauszuholen. Nach der Jagd machen wir uns zu Fuss oder mit dem Postauto auf den Weg runter ins Tal zum Chalet. Im Chalet angekommen, wird fleissig über den heutigen Tag diskutiert. Lotti und Thomas Benkler haben das Nachtessen organisiert. Alle helfen mit und bald können wir uns mit Käse, Aufschnitt, Gschwelti und Salat die Bäuche vollschlagen. Nach dem Essen hören wir ganz

gespannt Miriam bei ihrem sehr interessanten Vortrag zu. Bald schon ruft das Bett und Ruhe kehrt ins Chalet Teufi ein.

Nach äm Räge schint d Sonne...

Es regnet. Der erste Blick am Morgen aus dem Fenster lässt auf einen nassen Tag schliessen. Die Wolken hängen tief und es sieht aus, als würde sich das den ganzen Tag nicht ändern.

Aber wie so oft in den Bergen dauert es nicht lange und die ersten Sonnenstrahlen finden den Weg durch die Wolken. Nach einem ausgiebigen Frühstück machen wir uns ans Aufräumen. Bald ist das Chalet wieder blitzblank und die ersten Fotos rund ums Chalet werden geschossen.

Mit dem Postauto fahren wir auf die Grosse Scheideegg in den ersten Schnee, und der Himmel und die Sonne strahlen mit uns um die Wette. Einfach grandios. Schon werden wieder die Fotoapparate ausgepackt und los geht's mit der Suche nach den besten Motiven. Der Weg Richtung Firstbahn bietet viele schöne Aussichtspunkte und Sujets.

Nach einer interessanten Fotowanderung mit vielen Tipps und Ratschlägen von Miriam machen wir einen Kaffeehalt im Schreckfeld und bald schon geht's mit der Gondelbahn runter ins Tal.

Alle sind wahnsinnig gespannt, wie das Resultat aussieht. Jeder Teilnehmer sucht seine besten Fotos aus, und am Höck Ende Oktober sehen wir die schönsten Landschaftsbilder der Exkursion nach Grindelwald.

Grossen Dank an die Organisatoren und die Fotografin. Es war genial.

Theres Mejstrik



Kalt, warm – Schatten, Sonne.



Und im Vordergrund ein Bänkli...

In Kürze

Erbstücke für die JO

Das Ehepaar Hiltbrunner aus Kappelen hat altersbedingt ihr nicht mehr benötigtes Bergmaterial der Sektion kostenlos für die Weiterverwendung abgegeben. Angehende Bergsteigerinnen und Bergsteiger aus der JO freuen sich auf die Ausrüstungsgegenstände. Die Sektion dankt dem Ehepaar für diese grosszügige Geste und wünscht alles Gute für den nächsten Lebensabschnitt.

Yves Reidy, Tourenchef Stellvertreter

Holzhacken für die Niderhornhütte

Ende Oktober trafen sich UKo-Mitglieder und Hüttenwerker in der Niderhornhütte, um die Hütte auf den Winter vorzubereiten. Vier Ster Holz wurden gesägt, gehackt und gestapelt. Bei schönstem Wetter hatten wir bei aller Anstrengung viel Spass und wurden vom Hüttenwart Bernhard köstlich versorgt. Am Sonntag gab es dann noch eine gemeinsame Wanderung auf das Niederhorn. Wer nächstes Mal mit-

machen möchte, kann sich gerne melden bei: Philipp Mattle, pmattle@gmx.net (UKo) oder Peter Eichholzer, petertoni85@bluewin.ch (Hüttenwerker).

Ulrike Michiels, UKo



Holz macht dreimal warm. Hier der erste Teil...




PRÄSENTIEREN DIE

BANFF MOUNTAIN FILM FESTIVAL WORLD TOUR



Ermäßigte Tickets für SAC-Mitglieder!

19.03.2016 BERN

HOTEL JARDIN, 20:00 Uhr

VVK CHF 22,- | ermäßigt für SAC-Mitglieder und TransaCard-Inhaber CHF 18,- | Abendkasse CHF 25,-

TICKETS, TRAILER UND ALLE INFOS AUF BANFF-TOUR.CH






EINE VERANSTALTUNG VON





Über den Zaun



AACB & SAC Bern

Ein Hüttenklo führt zu unerwarteten Synergien

Seit einigen Jahren haben sich ein paar diskrete Zusammenarbeitsbände zwischen dem AACB und der SAC Sektion Bern entwickelt. Dies ist nichts Neues, sondern eine Wiederaufnahme einer alten Tradition.

Wir vom AACB, Akademischer Alpenclub Bern, sind sehr glücklich, dass uns die Gelegenheit gegeben wird, in der aktuellen Ausgabe der Clubnachrichten eine kurze Übersicht über unseren Club und die Clubaktivitäten zu geben.

Wer sind wir

Wir sind ein kleiner Club. Mit etwas über 130 Mitgliedern sind wir allerdings der grösste der insgesamt vier Schweizerischen Akademischen Alpenclubs. Erfreulich dabei ist der zunehmende Trend an Neumitgliedern. Besonders ermutigend ist die Tatsache, dass es sich dabei zum allergrössten Teil um junge, interessierte Neumitglieder handelt.

Der AACB betreibt drei Hütten: die Engelhorn-, die Schmadri- und die Bietschhornhütte, und er wird geleitet durch einen 5-köpfigen Vorstand. Die Hütten entsprechen mittelgrossen bis kleinen SAC-Hütten und sie sind alle in gutem, adäquat gepflegtem und ausgestattetem Zustand.

Aktivitäten

Das Clubleben des AACB wickelt sich vor allem in der Form eines individuell, ad hoc organisierten Tourenwesens ab. Gemeinsame, organisierte Anlässe finden allerdings ebenfalls statt: Klettertreffs, Hüttenwerkereinsätze, Themenabende und Mitgliederversammlungen.

Die einschneidenste operative Aktivität im Jahr 2015 war die seit einiger Zeit geplante milde Sanierung der Schmadrihütte, welche wir erfolgreich ausführten.

Synergien AACB – SAC

In den letzten zwei bis drei Jahren haben sich Synergien zwischen dem AACB und dem SAC Bern auf verschiedenen Gebieten entwickelt. Ein jährliches Treffen unter zwei bis drei Vorstandsmitgliedern der beiden Clubs dient dem gemeinsamen Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Interessant sind da die Themenbereiche

Sponsoring, Versicherungs- und Steuerwesen und das Hüttenwesen (Hüttenverträge, Sanierungsstrategie usw.). Zu Letzterem möchten wir eine doch recht amüsante Synergie-Episode den Lesern nicht vorenthalten.

Kurt legte sogar Hand an und brachte das Häuschen so weit wie möglich auf Vordermann.

In der Sommersaison 2014 besuchte SAC-Bern-Altpräsident Kurt Wüthrich die Schmadrihütte. Im Zusammenhang mit diesem Besuch stellte er fest, dass sich der Abort in einem ziemlich desolaten Zustand befand. Kurt legte sogar Hand an und brachte das Häuschen so weit wie möglich auf Vordermann. Diese Beobachtungen hielt er in einer Kurznotiz an den AACB fest. Zusammenfassendes Zitat:

«Ich hoffe, dass ihr beim Umbau auch solch kleine Details berücksichtigt. Es ist

ja wie überall: Wenn man sofort eine Grundordnung erkennt, hält man sich eher daran, als dass man selbst Ordnung schafft.»

Es freut uns natürlich sehr, dass wir nun in diesem vorliegenden AACB-Aktivitätenbericht, Kurt respektive die SAC-Sektion Bern informieren können, dass wir besagtes Häuschen im Zuge der Sanierung der Schmadrihütte durch ein wunderbares, neues Holzhäuschen ersetzt haben.

Ueli Seemann, im Namen des AACB-Vorstandes



Das wichtigste Nebengebäude der Schmadrihütte erstrahlt in neuem Glanz.

Ausflüge mit Zug und Bus.

In den Regionen Bern,
Berner Oberland und Wallis.

sbb.ch/freizeit-bern

KOMBI-ANGEBOTE

MIT

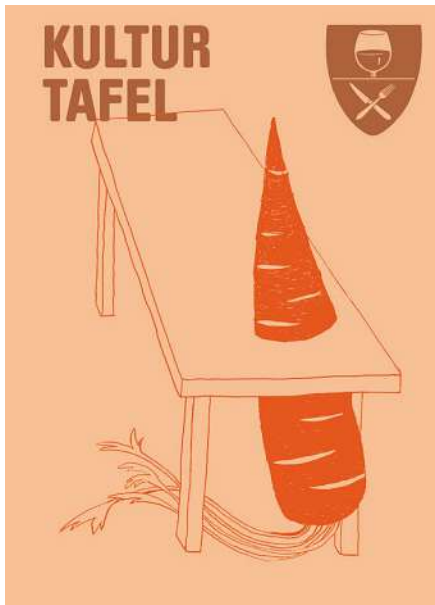
10%*

RABATT



* z.B. RailAway-Kombi-Angebot «Tropenhaus Frutigen»: Zugfahrt (10%) nach Frutigen und zurück, Tageseintritt (10%) ins Tropenhaus Frutigen. Gültig: 1.11.2015 bis 31.3.2016.

In Kürze



Kulturtafel: Bergfieber. Hüttenwartinnen im Porträt

Im Rahmen der Kulturtafel präsentiert das Restaurant zum Schloss in Köniz, in enger Zusammenarbeit mit dem Kulturhof-Schloss Köniz, einen literarisch-kulinarischen Abend mit Fotoshow. Bestseller-Autorin Daniela Schwegler liest aus ihrem neuen Buch «Bergfieber. Hüttenwartinnen im Porträt» und zeigt dazu eindrückliche Reportagebilder der Fotografen Vanessa Püntener und Stephan Bösch auf Grossleinwand.

Zwölf Frauen zwischen 30 und 80 Jahren aus dem ganzen Schweizer Alpenbogen

hat die Autorin für ihr neues Buch zusammen mit den Fotografen besucht. In den reportageartigen Porträts geben die Hüttenwartinnen Einblick in ihr Leben am Berg. Ob alpines Urgestein oder Quereinsteigerin aus der Stadt, Mutter oder Single-Frau, Handwerkerin oder Akademikerin, Schweizerin oder Ausländerin: Alle haben sie das Bergfieber!

Drum zieht es sie jede Saison erneut z'Bärg, wo sie sich ihren Traum verwirklichen als vife Managerinnen ihres Hüttenreichs, ausgestattet mit einem grossen Herz, gestählten Nerven und einer gehörigen Portion Improvisationstalent.

Ein kulinarisch-literarischer Abend nicht nur für Menschen, die es selber z'Bärg zieht, sondern auch für alle jene, die gerne mal einen Blick hinter die Kulissen einer Hütte ins Leben der Frauen am Berg werfen und sich dazu in magische schöne Alpinbilder-Welten entführen lassen möchten.

Am 13. April serviert das Restaurant zum Schloss ein hausgemachtes Dreigangmenü. Start um 18.00 Uhr. Lesung, Essen inkl. Mineralwasser für 60 Franken, für SAC-Mitglieder 55 Franken. Verbindliche Reservationen per Telefon 031 972 48 48. Restaurant zum Schloss, Muhlerstrasse 9, 3098 Köniz.

www.danielaschwegler.ch/
www.zum-schloss.ch

Neues Kundenkartensystem bei Gobatrek

Gobatrek gewährte bisher SAC-Mitgliedern 10% Rabatt. Neu stellt das Team um Judith Trachsel auf eine digitale Kundenkarte um, die aus den App-Stores aufs Smartphone geladen werden kann. Per QR-Code unten können SAC-Mitglieder zwei Stempel als Geschenk einbuchen. Bei zehn Stempeln erhalten die Kunden einen 50-Franken-Gutschein.

Slowenien und sein Nationalberg

Einmal im Leben musst du auf dem Triglav stehen, so heisst es im slowenischen Volksmund. Mit 2864 m ü. M. ist der Triglav der höchste Berg Sloweniens – als Symbol für die nationale Identität vergleichbar mit dem Matterhorn in der Schweiz. Regimes kamen und gingen. Der Triglav blieb als Sinnbild für die Idee einer slowenischen Nation.

Biwak #15: Triglav, 30. Januar bis 28. März 2016 im Alpinen Museum.

alpine museum
alpine museum
alpine museum
alpine museum
alpine museum

Tourenberichte



Unterwegs Richtung Winterhore. Bild: Tourenteilnehmer.

Seniorinnen und Senioren

Vom Haslital in die Innerschweiz

Bergwanderwoche vom 30. August bis 4. September 2015.

Sonntag, 30. August

Wir starten unsere Wanderwoche mit einem Kaffee in Meiringen. Per Bus (die Bahn ist defekt) fahren wir nach Hasliberg-Reuti und von dort mit der Gondelbahn auf die Mägisalp. Bei strahlendem Wetter gehts nun los auf Schusters Rappen!

Nach einem Zwischenhalt auf der Alp Tschuggi, bei der Familie von Doras Tochter Karin, gestärkt mit herrlichem Gemüsekekuchen und Gurkensalat, wandern wir bergauf nach Planplatten. Wir geniessen die Höhenwanderung Richtung Tannalp, dem Bamlereggorn entlang, mit Aussicht ins Gental, zum Engstlensee und ins Titlisgebirge. Im Hotel Tannalp beziehen wir unser Nachtlager für die nächsten zwei Tage und lassen uns kulinarisch verwöhnen.

Hanni

Montag, 31. August

Bei schönstem Wetter wandern wir am Montagmorgen nach einem ausgiebigen Frühstück entlang dem Tannalpsee, Melchsee und Blausee hinauf Richtung Abgshütz. Auf 2000 m.ü.M. schauen wir zurück zum Brienersee mit den östlichen Berner Alpen und vor uns hinunter auf die Aeggialp zuhinterst im kleinen Melchtal, welches unser Ziel ist. Die schöne, flache Alp auf 1650 m.ü.M., die grösste Sachsler

Alp, ist der Mittelpunkt der Schweiz. Hier ist mit aufgestellten Steinbrocken die Schweizer Landesgrenze dargestellt. Seit 2003 wird hier jährlich der Name des Schweizer des Jahres auf einem grossen Stein verewigt. Die Gewinner dieser Auszeichnung erhalten jeweils ein Stück Stein von dieser Alp, überreicht vom Schweizer Fernsehen.

Nachdem wir den grossen Durst gestillt haben, geht es weiter hinauf zur Bachegg. Anschliessend führt uns ein steiler Pfad auf die Alp Chlisterli, vorbei an einer kleinen Kapelle, wo einst Bruder Klaus von Flüeli Ranft hauste, und weiter hinunter nach Stöckalp zuhinterst im grossen Melchtal.

An diesem schönen, aber sehr heissen Tag sind wir alle froh, mit der Luftseilbahn zurück nach Melchsee Frutt hoch zu fahren. Nach einer Fusstunde erreichen wir müde, aber glücklich unser Nachtlager auf der Tannalp.

Elisabeth O.

Dienstag, 1. September

Zu unserer Überraschung scheint am Dienstagmorgen die Sonne und sie begleitet uns beim Aufstieg Richtung Jochpass. Wir bestaunen die wunderbare Aussicht zurück zu den majestätischen Berner

Bergen mit ihren Gletschern, unter uns die Engstlenalp und der Engstlensee und weiter hinten der Tannalpsee. Toll! Je höher wir steigen, umso eindrucksvoller präsentiert sich das Panorama, nicht zu vergessen der Titlis, ganz nah!!

Auf dem Pass ändert sich das Klima, und wir entscheiden uns für einen zügigen Abstieg zum Trüebsee und weiter nach Engelberg. Befremdend wirken die riesige Baustelle der neuen Titlisbahn und die vielen Kräne und Masten, die auf den intensiven Wintertourismus hinweisen. Was für ein krasser Unterschied zur intakten Natur auf der Engstlenalpseite. Bei strömendem Regen erreichen wir Engelberg. Es war ein herrlicher Wandertag!

Jeanette

Mittwoch, 2. September

Tag des Entspannens in Engelberg, Kultur steht auf dem Programm: Nach einem reichhaltigen Frühstück mit feinen Broten wandern wir zur Mariengrotte und weiter bis Hinter-Horbis ans End der Welt. Auf dem Rückweg geniessen wir im Restaurant End der Welt Kuchen und Kaffee. Nachmittags geht es zu den sieben Quellen oberhalb Engelbergs.

Das Rauschen der Quellen zu hören, die Kraft des Wassers zu spüren und in sich aufzunehmen, zählen zu unvergesslichen Momenten. Wir besuchen das Benediktinerkloster, Gründung 1120, und die Schaukäserei. Wir schauen dem Käser zu, wie er den zarten Klosterrahmkäse produziert. Anschliessend führt uns der Benediktinerbruder Thomas durch sein Reich. Beeindruckend ist für uns alle die Orgel in der Kirche. Sie ist die grösste der Schweiz und die viertgrösste in Europa. Sie hat 9097 Pfeifen, 137 Register und kann nur von Profimusikern gespielt werden. Nach einem köstlichen Nachtessen amüsieren wir uns noch beim Spielen.

Elisabeth S.



Kapelle auf der Blackenalp am Surenenpass.

Ein perfekter Tag in den Bergen und du hast Zeit. Finde hier dein passendes Tour-Angebot oder erstelle ein Suchabo.

www.derperfektetag.tours



Wähle aus der Liste von Bergsportangeboten deine Wunschtour aus. Wenn die Tour für dich noch nicht online ist, kannst du ein Suchabo aufgeben und deine Tour findet dich!

Nirgendwo kommst du einfacher zu deinem perfekten Tag.

Donnerstag, 3. September

Engelberg 1050 m – Fürenalp 1850 m – Äbnnet – Stäfeli 1393 m
Der Tag beginnt trüb. Beim Aufstieg durch den Wald wird der Nebel dichter und es beginnt zu regnen. 800 Höhenmeter sind zu bewältigen bis Fürenalp. Dort werden wir herzlich empfangen und trotz unserer verdreckten Schuhe und nasser Kleidung hereingebeten in den warmen gemütlichen Raum. Keine weiteren Gäste sind da und schon sind die leeren Stühle vollgehängt mit den nassen Sachen von uns neun Frauen. Die zwei Wirtinnen verteilen uns warme Kirschkernsäcklein, und die Suppe tut gut. Einige unserer Gruppe verstehen es, die Löcher der beschädigten Kirschkernsäcklein zu stopfen. Draussen nebelt und regnet es weiter bis am nächsten Tag. Die prachttvolle Aussicht sehen wir nur auf Fotos. Vom Äbnnet bis hinunter zur Alp Stäfeli gönnen wir uns die Seilbahn. Unsere Gastgeber dort bewirtschaften die Alp mit Kühen und Ziegen. Unsere Zimmer liegen direkt über dem Stall.

Eveline

Freitag, 4. September

Niemand hat es erwartet, aber die Wolken verziehen sich und ein blauer Himmel spannt sich am Morgen über uns aus. Zügig packen wir unsere Rucksäcke und ziehen los, vorbei am Stäuber Wasserfall, der Blackenalp entgegen. Dort besuchen wir die lauschige Kapelle, die am Wanderweg liegt. Noch weidet das Vieh auf den Bergwiesen. Man merkt aber, dass die Tiere bereit sind, demnächst ins Tal zu ziehen. Unser Weg führt uns weiter bergwärts, dem Surenenpass zu. Oben gönnen wir uns eine kurze Pause, bevor wir den Abstieg unter die Füsse nehmen. Den letzten Teil legen wir bequem in der Luftseilbahn zurück. In Attinghausen steigen wir glücklich in den Bus, der uns nach Luzern bringt. Nach einem Abschiedstrunk reisen wir zufrieden heimwärts.

Dora



Sechs Frauen mit Hund Viktor am End der Welt.

Tourenleiterin: Dora Wandfluh

Teilnehmerinnen: Hanni Neuenschwander, Elisabeth Oehrli, Jeanette Ramser, Elisabeth Schweizer, Eveline Segner und an den letzten zwei Tagen noch Ursula Walker, Margrit Casaran, Silvia Nussbaum

Fotos: Dora Wandfluh, Elisabeth Schweizer

Aktive

Neujahrstour

Neujahrstour vom 1. Januar 2016 auf den Ammertenspitz anstelle der Chrummyfadefluh.



Das obligate Gipfelgruppenbild und dann die herrliche Abfahrt durch die dünne Pulverschneeschicht.

Die guten Vorsätze vieler, die da gefasst werden... Einer ist jedenfalls immer gut: Das neue Jahr sportlich aktiv zu starten. Und so lässt sich Magdalena vom fehlenden Winter nicht abhalten und weicht auf Plan B Ammertenspitz anstelle von Chrummyfadefluh / Gustispitz aus. Für Magdalena und mich hat diese 1.-Jänner-Tour schon fast Tradition und nach diesem Erlebnis muss sie erst recht weitergeführt werden.

Aber lest selber: Info per Mail an Teilnehmer, dass Ziel angepasst, Höhenmeter etwas mehr, pünktlicher Treff unter dem Birg. Auf dem gut belegten Parkplatz sehen wir Autos aus der ganzen Schweiz, aber kaum andere Leute sind unterwegs mit uns in der Gondel. Wir gehen direkt los, der Sonne entgegen, zum Glück, ist doch das Bergrestaurant voll, wirklich voll. Etliche lange, müde oder ungläubige Gesichter sitzen hinter den Scheiben. Jedenfalls macht es uns nicht an, einzukehren. Hier ist es richtig kalt. Winter, ihr lest richtig, wunderbare Loipe, 5 cm Neuschnee und ein in der Morgensonne glänzender Gipfel (dass er abgeblasen ist, sehen wir zum Glück noch nicht). So motiviert montieren wir mit klammen Fingern die Felle. Meine wollen nicht so

recht kleben. Das kann ja heiter werden. Bloss nichts anmerken lassen. Und da ich den Schluss mache, habe ich nach hinten Luft. Was ich auch zwei- bis dreimal brauche, um diskret die losen Felle wieder anzupeppen.

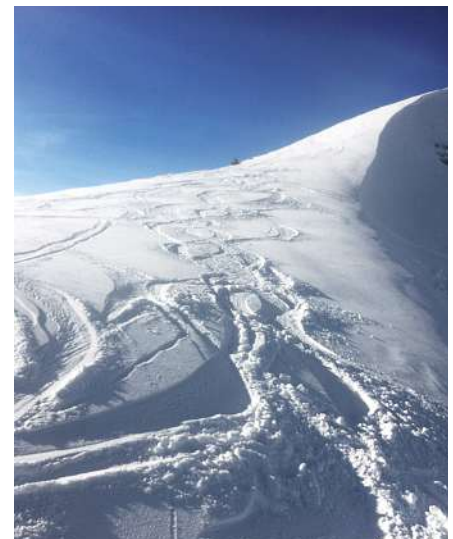
In gleichmässigem, angenehmem Tempo geht's der Sonne, dem Gipfel entgegen. Einzelne Stellen weisen eine harte Unterlage mit 5 cm Pulver bedeckt auf, rutschig, rutschig! Aber es geht ohne Harscheisen, dafür mit etwas mehr Spucke. Die eine oder andere Spitzkehre wird zur Herausforderung und durch den wenigen Schnee ist das Gelände hügelig wie noch nie. So viele Mulden und Buckel war ich mir gar nicht bewusst.

In der Senke vor dem Gipfelhang nehmen wir den direkten Aufstieg. Die bestehende Spur scheint gut zu sein. Und vor allem beginnt der Schnee in dem Sonnhang anzukleben, was meinen nicht klebenden Fellen entgegenkommt. Zuoberst unter dem abgeblasenen Gipfel kommt es bei einigen zum Spitzkehren-Härtetest.

Letzte Meter, Ski tragen, Depot, Fussaufstieg zum Steinmann, gratulieren, fotografieren, essen, ruhen, geniessen. Und dann der Wahnsinn! Die nächste Gruppe Türelers packt doch tatsächlich eine Flasche

Champagner und sogar Champagnergläser aus inklusive Zöpfe, Käse, Speck und Chips. Also wird es nächstes Jahr auch bei uns anders aussehen! Und wenn wir im November anfangen müssen zu trainieren, am 1. Januar 2017 wollen wir auch einen «Schämpis» knallen lassen auf dem Gipfel. Wir marschieren defensiv zum Skidepot zurück, ziehen die Skis durchgezogen effizient an und fahren am Anfang vorsichtig auf harter Unterlage, bis unverhofft Pulverschnee auftaucht. Für mich als Schlussfahrerin Genuss pur, da die vor mir Abfahrenden keine Steine hervorgekratzt haben und mich keine Stürze der Vorfahrer in den schönen Pulverhängen ausbremsen. Die letzten Meter über die Ebene ins Hotel Bärtschi sind nach der Abfahrt und dem Tag ein Klacks.

Also, über wenig Schnee, zu warmen Winter, Steinski, usw. wurde ja viel geschrieben, geredet und lamentiert: Magdalenas Tour hat bewiesen: «Es isch Winter, es isch chalt, es het Schnee!»



Tourenleiterin: Magdalena Zajac
Teilnehmer: Arthur Grosjean, Anke Harsman, Daniela Heiniger, Christoph Schiltknecht, Beatrice Stebler, Matthias Steinmann, Jörg Trau
Fotos: Teilnehmer
Bericht: Beatrice Stebler

Seniorinnen und Senioren

Saisonschluss mit Überraschung

Senioren-Wanderung T1 am 11. November 2015.

Die heutige Abschlusswanderung der Seniorinnen und Senioren ist zugleich eine Überraschungswanderung mit dem komischen Namen TA LI RA. Und doch melden sich eine grosse Schar SACler an. Ausser dem Treffpunkt beim Freibad Ostermundigen war uns allen nichts bekannt. Aber wir lieben ja Überraschungen und auch alles Nachfragen half uns nicht weiter. Nach einem Startkaffee löste sich auch der leichte Nebel auf und wir konnten dann einen sonnigen, warmen Tag geniessen. Vom Freibad wanderten wir in den Ostermundigerwald, aufwärts zu den Steinbrüchen, aus diesem bläulichen Sandstein wurde einst das Berner Münster erbaut. Spannend, das habe ich nicht gewusst. Der Wanderweg verlief teilweise über Naturstrassen und geteerte Strässchen, durch Wald, über grasige Rücken an schmucken, einsamen Bauernhäusern vorbei über den Harnisch-, Amsle-, Utzle- und Dentenberg. Eine mir unbekannte Gegend, sehr abwechslungs- und aussichtsreich, ausser die Fernsicht war im Dunst. Wir genossen die spätherbstliche Stimmung, das weiche Licht, die verfärbten Blätter, noch teilweise auf den Bäumen und auch schon viel auf dem Boden. Gerne zogen wir unsere Wanderschuhe durch das raschelnde Laub. Auf den Wiesen blühten einige Blümchen, die sich wohl in der Jahreszeit getäuscht haben. Vom Dentenberg ging es in zügigen Schritten,

neben Bauernhäusern und Prachtvillen, hinunter nach Worb, aber mehr wussten wir immer noch nicht. Beim RBS -Bahnhof, ging es weiter einen Stutz hinauf, aber lange konnte es nicht mehr sein und wir rätselten abermals, ob Marianne noch eine Schwester hat, die die Überraschung vorbereitet. Angekommen in einer Wohnungssiedlung, lüftete sie das Geheimnis. TA LI RA heisst Tageslichtraum, wir blickten auf einen wunderbar gedeckten Tisch, in der Mitte schön geschmückt mit Herbstblättern usw. Wir haben auch noch unterwegs einiges gesammelt und legten es dazu. Alles hergerichtet und dekoriert von ihrem Sohn. Nach einem Glas Wein gab es eine feinschmeckende Gemüsesuppe. Bei Kaffee und Tee liessen wir uns noch mit selbstgebackenem Nidlechueche verwöhnen. Wir genossen dies sehr und danken Marianne ganz herzlich für diese Überraschung. Ein ganz grosses Dankeschön geht auch an ihren Sohn Michael. Margrit hat dann auch noch einen Namen erfunden und zwar MA MA MI, d.h. Marianne Aebi, Mama, Michael. Esther hat zur Einstimmung die untenstehenden Liedverse vorgelesen, die gerade zur jetzigen Zeit passen: das laub fällt von den bäumen, das zarte sommerlaub, das leben mit seinen träumen, zerfällt in asch und staub. der winter sei willkommen, sein kleid ist rein und neu, den schmuck hat er genommen, den keim bewahrt er treu.

Tourenleiterin: Marianne Aebi
Teilnehmerinnen: Fränzi Arni, Dorothea Burr, Esther Dettwyler, Marlene Gfeller, Dora Heubi, Käthi Hornig, Dori und Hans Jenni, Maria Kaufmann, Rosmarie und Kurt Maeder, Margrit Moser, Lisbeth Raeber, Jacqueline Rieder, Verena Steiner, Dorli Voïrol, Rösli Wyss
Foto: Dorli Voïrol
Bericht: Dora Heubi

➤ Weitere Tourenberichte auf www.sac-bern.ch>Touren>Tourenberichte

Impressum

Bern, Nr. 1–2016, 94. Jahrgang,
 Erscheint 4-mal jährlich
 Verantwortliche Redaktorin:
 Barbara Graber, Tel. 079 277 79 45
 Zustellung an alle Sektionsmitglieder
 ISSN-Nummer: 1662-6761

Redaktion
 Text- und Bildbeiträge an SAC Sektion Bern
 Postfach, 3000 Bern 7,
 redaktion-cn@sac-bern.ch

Die männliche Schreibweise schliesst,
 wo nicht anders erwähnt, automatisch
 beide Geschlechter ein.

Layout, Gestaltung, Druck, Versand
 Rub Media AG, Postfach, 3001 Bern
 Tel. 031 380 14 80
 E-Mail: info@rubmedia.ch

Inseratenannahme
 Rub Media AG, Postfach, 3001 Bern
 Elisabeth Graber, 031 380 13 23
 E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte,
 Todesfälle an:
 Marcel Schafer, Mitgliederverwaltung,
 Hofmatt 150, CH-1715 Alterswil
 079 443 13 22, mgv@sac-bern.ch
 oder online via Homepage:
www.sac-bern.ch

Nr. 2–2016
 Erscheinungsdatum: 18. Mai 2016
 Redaktionsschluss: 15. April 2016
 Redaktion: Barbara Graber
 Tel. 079 277 79 45



Vesper zum Saisonschluss im Tageslichtraum TA LI RA.



365 Tage.

9 Vitamine.

Eine Bank.



Ja gārn!



B E K B | B C B E

Für ds Läbe.



GOBATREK
Genfergasse 11–17
Speichergasse 39
3011 Bern

"Wir sind das Basecamp
für Ihre Gipfelbesteigung."